ZUM MITNEHMEN

Ausgabe - Nord

Trigonal

Veranstaltungen und Berichte von Einrichtungen
auf anthroposophischer Grundlage Ausgabe Nord
Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

Was ist Leben

Lebenskräfte erkennen verstehen ergreifen

Kongress
12. – 14. September

© Markus Buchmann

„Urbild des Sauerstoffs" von Markus Buchmann

Bildung, die nachhallt

Was tun, wenn das Kind Fieber hat?

Eine neue Leitlinie klärt auf

Ich werde Waldorfklassenlehrerin!

Waldorfschulen für finanziell benachteiligte Kinder

Die Zukunft ist regenerativ

Der Garten im Leben der Gemeinde
Fr. 8. August
BERLIN

Das Urchristentum und seineFortsetzung in Irland
Fr. 15. August
BERLIN

Zu den Sternbildern des Zodiak malen
Fr. 22. - So. 24. August
BERLIN

Die Erde als Lebewesen
Fr. 22. August
BERLIN

Der Alte und der Neue Glaube
Fr. 29. August
BERLIN

Symposion Schenkende Wirtschaft
Sa. 30. August
BERLIN

Familiensonntag
So. 31. August
FRANKFURT

Erlebnisschlüssel
So. 31. August — 14. Sep.
FRANKFURT

Angststörungen
Do. 4. September
DREIEICH-BUCHSCHLAG

Hofführung
und Rundgang über den Hof durch die Gärtnerei und den Stall
Sa. 6. September
BERLIN

Konzert
Sa. 6. September
COTTBUS

Von Abraham bis Palästina - Menschheitsweg Nahost
Mi. 17. September
HAMM

Überregionaler Stellenmarkt

mit Vorschau September

August – 2025

30. Jahrgang – Trigonal B - Nord – No. 8 – D 42185 E

Guatemala:

Besuch der Escuela Caracol

Die Escuela Caracol ist eine kleine Waldorfschule mit integriertem Kindergarten in San Marcos la Laguna am wunderschönen Atitlán See. Insgesamt besuchen etwa 130 Kinder die 2007 gegründete Schule, die eine der wenigen Schulen der Region ist, in der die Kinder auch auf der Maya-Sprache Kaqchikel unterrichtet werden – ein großer Vorteil für die indigenen Kinder, die etwa 90 Prozent der Schüler:innenschaft ausmachen. Unsere Kollegin Johanna Ruber war zu Besuch bei der Escuela Caracol in Guatemala und berichtet uns von ihren Eindrücken.

Auf meiner privaten Reise durch verschiedene Länder Lateinamerikas besuchte ich unter anderem die Escuela Caracol, die ich schon seit langem kennenlernen wollte. Wir waren bereits seit einigen Jahren über den WOW Day (der internationalen Schüler:innenkampagne, in der sich Waldorfschüler:innen auf der ganzen Welt durch unterschiedliche Spendenaktionen gegenseitig unterstützen) im Austausch. Deswegen habe ich mich besonders auf den Besuch gefreut und war sehr gespannt darauf, die Lehrkräfte und Kinder persönlich kennenzulernen. Mit dem Boot fuhr ich gemeinsam mit meinem Partner und meiner Familie über den Atitlán See zum kleinen Hafen von San Marcos. Von dort aus folgten wir etwa 15 Minuten lang einem schmalen, von bunten Verkaufsständen gesäumten Fußweg bergauf zur Schule. Nachdem wir den geschwungen gepflasterten Pfad durch den dschungelartigen Gartenbereich des Schulgeländes entlanggelaufen waren, wurden wir direkt von lachenden, singenden Kindergartenkindern empfangen. Sie kamen uns teilweise Hand in Hand, teilweise mutig über Steine kletternd in einer Art Lauf-Stopp-Spiel entgegen, um zu ihrem Draußen-Spielbereich zu laufen. Das gesamte Gelände der Schule empfand ich als Abenteuerspielbereich: Überall gab es Felsen und Bäume zu beklettern, hinter Pflanzen versteckte Ecken und unterschiedlich geformte Klassen- und Gemeinschaftsgebäude. Es ist sehr grün, ein bisschen verwunschen und ich hatte das Gefühl, dass jeder Winkel mit Liebe gestaltet ist.

Das bunt gestaltete Spielzeug und das abenteuerliche Gelände mit Schaukeln, Kletterseilen und Ecken zum Entdecken, lösten einen starken nostalgischen Wunsch in mir aus, selbst noch einmal in den Kindergarten zu gehen, zu spielen und den Märchen aus unterschiedlichen Kulturkreisen zu lauschen. Nach den jüngeren Kindergartengruppen besuchten wir auch noch die älteren Kinder in der Schule.

Johanna mit Kindern der Escuela Caracol Foto: Freunde der Erziehungskunst

Eine der Schulklassen war gerade dabei, in der Palapa, eine Art offener, kreisförmiger Pavillon mit Palmendach, erste Yoga-Erfahrungen mit einer freiwilligen Yogalehrerin zu sammeln, die gerade in San Marcos war und den Kindern einige Achtsamkeits-, Atem- und Yogaübungen zeigen wollte. Ansonsten durften wir noch bei einer weiteren Kindergartengruppe in den kreativ gestalteten Mathematikunterricht und in den Englischunterricht der älteren Klassenstufen hineinschnuppern. Insgesamt wirkten die Kinder alle fröhlich verspielt, offen und lerneifrig. Wir wurden von allen begrüßt und herzlich interessiert aufgenommen, was eine sehr schöne Erfahrung war.

Von den finanziellen Hürden, welche die Escuela Caracol überwinden muss, bemerkten wir in dem Kindergarten- und Schulalltag glücklicherweise nichts. Trotz der alltäglichen finanziellen Herausforderungen und Unsicherheiten waren alle Mitarbeiter:innen unglaublich liebenswürdig mit den Kindern. Alle waren engagiert und mit Herz und Seele bei der Sache, obwohl sie die Ersten sind, die von Spendenrückgängen und anderen finanziellen Schwierigkeiten betroffen sind – etwa 75 Prozent des gesamten Einkommens der Escuela Caracol wird für die Gehälter benötigt. Eine Gehaltserhöhung für die 17 Lehrkräfte konnte sich die Schule schon lange nicht mehr leisten, obwohl sie dringend nötig wäre. Die meisten Lehrer:innen und Lehrer verdienen hier etwa 300 Euro im Monat, was weit unter dem Durchschnittseinkommen Guatemalas liegt.

Zwar hat sich durch die 2025 angepassten Schulgelder die Einkommensstruktur der Schule etwas verändert, jedoch nicht ausreichend, um spendenunabhängig zu agieren. 60 Prozent der Gesamteinnahmen der Schule kommen aus den Sponsorship-Programmen (regelmäßige Spenden durch Bildungspatenschaften) der Schule, der überwiegende Rest der Einnahmen kommt aus freien, unregelmäßigen Spenden. Die Schulgelder leisten tatsächlich nur einen geringen Beitrag, was für das soziale Konzept der Schule sehr wichtig ist. Knapp 90 Prozent aller Kinder kommen aus indigenen, in Guatemala häufig sozial und finanziell benachteiligten Familien, die sich hohe Schulgebühren nicht leisten können. Schon die diesjährige Erhöhung der Schulgebühren auf 400 Quetzal (etwa 45 Euro) pro Monat führte dazu, dass 15 Kinder die Schule verlassen haben, obwohl sie eine der wenigen Alternativen ist, in der die Kinder neben Spanisch und Englisch auch in ihrer indigenen Maya-Muttersprache Kaqchikel unterrichtet werden. Dementsprechend wichtig ist es, die Elternbeiträge so gering wie möglich zu halten. Obwohl es eine Schule für überwiegend indigene Kinder ist, hilft die guatemaltekische Regierung nicht bei der Finanzierung.

Diese Schwierigkeiten rücken das langfristige Ziel der Escuela Caracol, nämlich die Gründung einer achten und neunten Klasse, in immer weitere Ferne.

Ganz persönlich finde ich es unglaublich bewundernswert, wie die Mitarbeiter:innen es schaffen, nichts von diesen schwierigen Herausforderungen mit in ihren Unterricht zu tragen. In den Klassenzimmern gab es eine Leichtigkeit und Fröhlichkeit, die ich selten an Schulen so gespürt habe. Tatsächlich wirkte die Escuela Caracol wie ein kleines Paradies auf mich, in dem ich unfassbar gerne zur Schule gegangen wäre.

Johanna Ruber
Waldorf weltweit

Mensch und KI

Universität Witten/Herdecke erforscht die Zusammenarbeit

Die Professur für Personal- und Organisationspsychologie vertritt Dr. Alina Tausch und übernimmt die Leitung des Bachelor-Studiengangs Management & Psychologie (B. Sc.).

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst Teil unseres Alltags – doch welche Auswirkungen hat sie auf unsere Arbeitswelt? Wie lassen sich Mensch und KI sinnvoll in Teams integrieren? Und welche Bedingungen braucht es, damit die Zusammenarbeit gelingt? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Dr. Alina Tausch, die zum Sommersemester 2025 die Professurvertretung für Personal- und Organisationspsychologie und die Leitung des Bachelor-Studiengangs Management & Psychologie (B. Sc.) an der Universität Witten/Herdecke (UW/H) übernimmt.

KI als Teammitglied?

In ihrer Forschung befasst sich Alina Tausch mit Mensch-KI-Interaktion am Arbeitsplatz. Besonders interessiert sie sich dafür, wie sich KI-Technologien auf die Arbeitsteilung, Entscheidungsprozesse und das Wohlbefinden von Mitarbeitenden auswirken. „KI kann in Zukunft als Teammitglied fungieren. Doch dafür müssen wir verstehen, wie diese Zusammenarbeit gestaltet werden kann und welche Herausforderungen sie mit sich bringt“, so Tausch. In früheren Forschungsprojekten hat sie sich bereits mit der Rolle von Robotik in der Arbeitswelt befasst.

Psychologische Perspektiven auf die Arbeitswelt der Zukunft

Als Expertin für Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie untersucht Dr. Alina Tausch zudem, wie sich KI-Technologien auf Motivation, Teamdynamik und Entscheidungsfindung auswirken. Besonders relevant ist dabei die Frage, unter welchen Bedingungen Menschen KI als Unterstützung wahrnehmen – und wann sie ihr misstrauen. „Eine KI, die etwa in der medizinischen Diagnostik eingesetzt wird, muss nicht nur technisch zuverlässig sein, sondern auch so gestaltet werden, dass sie ein angemessenes Vertrauen der Nutzer:innen gewinnt“, erklärt Tausch.

Dr. Alina Tausch übernimmt die Leitung des Bachelor-Studiengangs Management & Psychologie und vertritt die Professur für Personal- und Organisationspsychologie. Foto: Alina Tausch

Anwendungsnahe Lehre für die Zukunft der Arbeitswelt

Auch in der Lehre setzt Alina Tausch auf Praxisbezug. Studierende des Studiengangs Management & Psychologie (B. Sc.) erlernen nicht nur theoretische Grundlagen, sondern wenden diese direkt auf aktuelle Fragen der Arbeitsgestaltung und Organisationspsychologie an. „Mir ist es wichtig, dass Studierende verstehen, wie psychologische Methoden dazu beitragen können, zukunftsfähige Arbeitsprozesse zu gestalten“, erklärt sie.

Universität Witten/Herdecke

Waldorfschulsozialarbeit

Praxishandbuch für standortbezogene Konzeptarbeit

Schulsozialarbeit ist an Waldorfschulen zu einer Notwendigkeit geworden. Kinder, Jugendliche, die Verhältnisse, in denen sie heranwachsen, die Einstellungen ihrer Eltern sind heute vielfältig und divers geworden; es ergeben sich herausfordernde Situationen, in denen Waldorfschulen gut daran tun, Schulsozialarbeitende mit ihrer Expertise und Tatkraft an die Seite der Unterrichtenden zu stellen. Gleichzeitig passiert es immer wieder, dass zwei Kulturen mit verschiedenen Hintergründen dabei aufeinanderprallen: Waldorfpädagogik und soziale Arbeit. Missverständnisse, gar Konflikte sind vorprogrammiert, wenn nicht eine gemeinsame Basis samt Vereinbarungen und Absprachen gelegt wird. Wie das konkret gelingen kann, wird in diesem Praxishandbuch anschaulich und praxisnah dargestellt. Es dient als Ausgangspunkt für alle, die sich im Bereich der Waldorfschulsozialarbeit einarbeiten und weiterbilden möchten.Im ersten Teil werden die Grundlagen der professionellen Haltung und des fachlichen Handelns dargestellt sowie Standards bestimmt, die für eine wirksame Umsetzung von Waldorfschulsozialarbeit nötig sind.

Der zweite Teil führt als Leitfaden detailliert und praxisnah durch alle Schritte der Konzeptentwicklung und der anschließenden Implementierung von Schulsozialarbeit an Waldorfschulen – von der Bestandsaufnahme über die Auswahl der geeigneten Fachkräfte und die Zielentwicklung bis hin zur konkreten Handlungsplanung der Angebote, Methoden und Interventionen.Der Autor weiß, wovon er schreibt: Er kommt selbst aus der Praxis, ist als Waldorfschulsozialarbeiter tätig, ist mit vielen anderen Schulsozialarbeitenden vernetzt und hat zahlreiche Schulen hinsichtlich der Implementierung von Schulsozialarbeit erfolgreich beraten. Sein Ansatz lebt davon, dass die Vielfalt von Schulsozialarbeit, Waldorfpädagogik und systemischem Denken und Handeln zu einem Ganzen verschmolzen sind.

Von Dr. Ingo Christians

Fridtjof Meyer-Radkau
Waldorfschulsozialarbeit
Praxishandbuch für standortbezogene Konzeptarbeit | Softcover 17 x 24 cm, 152 Seiten | 21,00
ISBN 978-3-98957-041-2 | Bestellnr. 1847

Führende Expertise am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke bestätigt

Wissenschaftliche Exzellenz, innovative OP-Techniken und höchste Präzision in der Neurochirurgie:

Zum fünften Mal in Folge erhält Prof. Dr. med. Dipl. Phys. Wolfram Scharbrodt, Chefarzt der Neurochirurgie am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, das renommierte Siegel „Top-Mediziner“ des Magazins Focus-Gesundheit. Die Auszeichnung würdigt seine herausragende Fachkompetenz sowie die stetige Weiterentwicklung modernster Behandlungsverfahren.

„Exzellente Medizin bedeutet für uns, innovative Technologien gezielt einzusetzen, um bestmögliche Ergebnisse für unsere Patienten zu erzielen“, erklärt Prof. Scharbrodt. „Diese Auszeichnung spiegelt wider, dass wir diesen Anspruch täglich in unserer Arbeit verwirklichen.“

Das Focus-Gütesiegel „Top-Mediziner“ wird auf Basis einer umfassenden Recherche vergeben. Kriterien wie wissenschaftliche Veröffentlichungen, ärztliche Empfehlungen, Behandlungsergebnisse und Patientenzufriedenheit entscheiden über die Aufnahme in die Bestenliste. Berücksichtigt werden nur Medizinerinnen und Mediziner mit nachgewiesener Fachkompetenz, leitender Funktion oder besonderem wissenschaftlichen Engagement.

Prof. Dr. Scharbrodt erfüllt diese Anforderungen in mehrfacher Hinsicht: Seit 13 Jahren leitet er die Neurochirurgie am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, ist Professor an der Universität Witten/Herdecke und verfügt über die volle Weiterbildungsbefugnis für Neurochirurgie. Ein besonderer wissenschaftlicher Fokus liegt auf dem Intensivmonitoring sowie der Forschung zur Hirnblutung. Dabei setzt das Team auf den Einsatz Künstlicher Intelligenz, um Diagnose- und Therapiemöglichkeiten weiterzuentwickeln. Die Forschungsergebnisse werden regelmäßig auf internationalen Kongressen präsentiert und in Fachzeitschriften publiziert.

Neben der hohen fachlichen Expertise ist es vor allem der technologische Fortschritt, der die Neurochirurgie am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke auszeichnet. Präzise 3D-Bildgebung, intraoperative Navigation und hochmoderne OP-Mikroskope wie das neue Zeiss Kinevo 900 S ermöglichen Eingriffe auf höchstem Niveau. Besonders in der Behandlung von Hirntumoren setzt das Team Maßstäbe – unter anderem durch Wachoperationen, die während des Eingriffs wichtige Hirnfunktionen in Echtzeit überwachen.

Die erneute Auszeichnung als „Top-Mediziner“ bestätigt, dass das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke eine führende Adresse für anspruchsvolle neurochirurgische Eingriffe ist – mit höchster Präzision und einer individuellen, patientenzentrierten Behandlung.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Weitere Infos: https://www.gemeinschaftskrankenhaus.de/medizin-therapie-pflege/fachabteilungen/uebersicht/

Prof. Dr. med. Dipl. Phys. Wolfram Scharbrodt, Chefarzt der Neurochirurgie am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Foto: Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

KULTUR - TIPP

Rein ins Gemälde!

Eine Zeitreise für Kinder

Kinderausstellung, Eintritt bis 18 Jahre frei

Deutsches Historisches Museum Berlin

Pei-Bau, Erdgeschoss

Ständige Ausstellung des DHM

Foto: DHM/David von Becker

Wer hat sich nicht schon einmal gewünscht, in ein Gemälde früherer Zeiten zu schlüpfen, den Menschen dort zu begegnen und zu erfahren, wie sie damals lebten? Die Ausstellung „Rein ins Gemälde! Eine Zeitreise für Kinder“ lädt Kinder und Familien ein, eines der vier berühmten Augsburger Monatsbilder aus dem 16. Jahrhundert zu entdecken. Wie in einem Pop-Up-Buch tauchen sie in das Gemälde und das Leben der Zeit ein. Aber sah das Leben vor 500 Jahren wirklich genauso aus? Die inklusiv gestaltete Ausstellung lädt zum gemeinsamen Erforschen und Erleben ein.

Ich werde Waldorfklassenlehrerin!

Risma Risma – eine junge Frau von den Molukken im Masterstudium Waldorfpädagogik an der Alanus Hochschule in Mannheim

Vom Au-pair zur Waldorflehrerin: Risma Risma von den indonesischen Molukken macht während ihres Deutschlandaufenthalts erste Erfahrungen mit der Waldorfpädagogik – und ist sofort fasziniert. Heute studiert sie Waldorfpädagogik an der Alanus Hochschule in Mannheim und erhält, auch durch die Unterstützung von Alanus-Professorin Ulrike Barth, das vom Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) geförderte STIBET-Stipendium.

Als Risma Risma mit Anfang zwanzig ihr Lehramtsstudium an der Universität Pattimura auf Ambon, einer Insel der indonesischen Molukken, begann, lebte sie mit zehn weiteren Kindern bei ihrer Großmutter. „Sie hat mich immer wieder, sehr hartnäckig, darauf hingewiesen, dass Bildung wichtig ist und dass ich studieren soll, da ich doch so klug sei“, erinnert sich Risma. Diese frühe Ermutigung wurde prägend – und war der erste Schritt auf einem Weg, der sie bis nach Mannheim führte.

Zunächst war Risma vor allem eines wichtig: finanzielle Sicherheit. Vor ihrem Studium „Deutsche Sprache als Fremdsprache mit dem Schwerpunkt interkulturelle Landeskunde“ arbeitete sie als Verkäuferin. Ihr Bachelorstudium, dass sie in nur dreieinhalb Jahren – statt der regulären fünf – abschloss, finanzierte sie sich durch Jobs als Nachhilfelehrerin und einem Begabtenstipendium. Und schon während dieser Zeit wuchs der Wunsch, Deutschland nicht nur aus der Ferne kennenzulernen, sondern dort zu leben und weiterzulernen.

Ein Au-pair-Aufenthalt in Altlußheim ebnete den Weg

„Ich wurde von meiner Gastmutter immer wieder gefragt, was meine Pläne sind“, erzählt Risma. Klar war: Sie wollte Lehrerin werden und in Deutschland bleiben. Nach dem Au-pair-Jahr folgte ein Bundesfreiwilligendienst, organisiert durch die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners. In dieser Zeit kam Risma erstmals mit der Waldorfpädagogik in Berührung – und war sofort fasziniert. Das Verständnis des Menschen, die Verbindung von kognitiven, künstlerischen und praktischen Lerninhalten – all das entsprach ihrem eigenen Bildungsanspruch.

In einem Seminar lernte sie Thomas Freiwald kennen, der sie nachhaltig ermutigte, den Weg in ein waldorfpädagogisches Masterstudium einzuschlagen. „Ich habe immer nach dem Prinzip gehandelt, dass ich mir viele Optionen eröffne, indem ich zuerst umfassend recherchiere und dann mich breit bewerbe“, sagt Risma. So bewarb sie sich gleich bei einer Reihe Hochschulen für ein Waldorfpädagogik-Studium und erhielt auch Zusagen von mehreren – aber ihr Herz entschied sich für das zur Alanus Hochschule gehörende Studienzentrum Mannheim. Wie sie das Studium finanzieren sollte, war zu diesem Zeitpunkt unklar. Anders als sonst gelang es ihr nicht, parallel mehrere Förderoptionen vorzubereiten – ein Hindernisparcours, den viele internationale Studierende kennen. Das BAföG-Verfahren gestaltete sich langwierig und komplex. Nach Monaten ohne positive Nachricht wurde es finanziell immer schwieriger. „Das war eine Zeit des ständigen Abwartens“, erinnert sie sich. Dennoch kam ihr nie der Gedanke, ihr Studium abzubrechen. Mit Pragmatismus, Nebenjobs und einer gehörigen Portion Zuversicht hielt sie sich über Wasser. Schließlich wandte sich Risma an Menschen in der Hochschule, von denen sie sich Rat und Unterstützung erhoffte. Ihre Professorin Ulrike Barth empfahl ihr, sich für das so genannte STIBET-Stipendium, das durch den Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) gefördert wird, zu bewerben. Mit einem Referenzschreiben der Professorin und Unterstützung durch das hochschuleigene International Office bewarb sich Risma und erhielt die Zusage zum Teilstipendium.

„Ganz ohne Jobs geht es trotzdem nicht“, erzählt sie. Zeit für Aktivitäten außerhalb des Studiums bleibt wenig. Selbst den telefonischen Kontakt in die Heimat hält Risma mit kreativen Lösungen: „Mit einer Handyhalterung am Fahrrad klappt das ganz gut.“ Der Austausch mit Freund:innen und ehemaligen Studienkolleg:innen in Indonesien ist für sie sehr wichtig. Dort sorgt ihre Begeisterung für die Waldorfpädagogik regelmäßig für Erstaunen – etwa wenn sie erzählt, dass Schule auch ohne Noten funktionieren kann.

Risma Risma Foto: Alanus Hochschule / privat

Unterricht als Brücke zwischen den Kulturen

In zwei Schulpraktika brachte sie Elemente ihrer Heimat ein: Molukkische Legenden in einer ersten Klasse und die traditionelle Bauweise der molukkischen Häuser in einer dritten Klasse während der Hausbauepoche. „So wie ich mich für die deutsche Kultur interessiere, gehe ich davon aus, dass auch meine Heimatkultur hier relevant ist.“

Aktuell organisiert Risma einen Workshop mit Studierenden der Alanus Hochschule, in dem traditionelle Spiele und Tänze in typischen Gewändern vorgestellt werden. Die Beschaffung der Kleidung war nicht einfach: Indonesien umfasst Tausende Inseln, jede mit ihrer eigenen Kultur. In der indonesischen Botschaft in Frankfurt fand sie schließlich einige geeignete Trachten.

Behördliche Anforderungen, finanzielle Engpässe – all das gehört für sie zum Alltag. Sprachliche Barrieren hingegen empfindet sie kaum. „Lehrerin zu sein, ist mein Traum, ich liebe es einfach zu unterrichten“, sagt Risma. Dass sie dabei gelegentlich Lehrerkolleg:innen die korrekte deutsche Aussprache erklärt, nimmt sie mit Humor. „Gerade im Schwäbischen war das manchmal lustig“, erzählt sie lachend.

Rismas Lebensweg beeindruckt nicht nur durch die Konsequenz, mit der sie ihre Ziele verfolgt, sondern auch durch die Haltung, die dahintersteht: dass Bildung ein Schlüssel ist – für individuelle Entfaltung, für Verständigung zwischen Kulturen, für gesellschaftliche Teilhabe. „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, sagt Risma. Doch dass zu diesem Weg viel Mut, Ausdauer und Optimismus gehören, wird im Gespräch mit ihr spürbar.

Ihr Beispiel zeigt, wie stark biografische Prägungen und innere Überzeugungen wirken können – und dass es manchmal nur eine Ermutigung braucht, um Großes in Bewegung zu setzen.

Alanus Hochschule

Das Gespräch mit Risma Risma führte Sarah Nobel, Referentin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit im Studienzentrum Mannheim, am 26. Juni 2025.

Waldorfschulen für finanziell benachteiligte Kinder

Rudolf Steiner und Emil Molt gründeten die erste Waldorfschule mit der Intention, alle Kinder unabhängig von der ökonomischen Situation ihrer Eltern aufzunehmen. Mit diesem Spendenaufruf möchten wir Waldorfschulen weltweit unterstützen, die sich ganz besonders an Kinder aus finanziell benachteiligten Familien wenden. Als Schulen in freier Trägerschaft erhalten sie keine oder nur wenig staatliche Unterstützungen und sind deswegen auf Spenden dringend angewiesen.

Ihre Spende für mehr Bildungsgerechtigkeit

Die Freunde der Erziehungskunst wurden vor über 50 Jahren mit dem Ziel gegründet, Waldorfpädagogik weltweit möglich zu machen und ein weltumspannendes waldorfpädagogisches Netzwerk zu pflegen. Ein besonderes Anliegen ist es uns, dass Waldorfschulen für Kinder auch dann zugänglich sind, wenn ihre Familien vor besonderen sozialen und ökonomischen Herausforderungen stehen. Und dies soll natürlich auch dort gelten, wo Schulen in freier Trägerschaft nicht oder nur zu geringen Teilen staatlich unterstützt werden, sich also selbst finanzieren müssen. Idealerweise gibt es an einer Schule eine gesunde Mischung, sodass einige Familien etwas mehr Schulgeld bezahlen und einige etwas weniger. An manchen Schulen ist jedoch die allgemeine wirtschaftliche Lage im Land und in der näheren Umgebung so prekär, dass dieses Gleichgewicht nicht hergestellt werden kann. Vier dieser Schulen möchten wir Ihnen beispielhaft vorstellen.

Nepal: Tashi Waldorf School

Bereits seit ihrer Gründung legt die Tashi Waldorf School großen Wert darauf, Kindern aus finanziell und sozial benachteiligten Familien eine gute, ganzheitliche und zugewandte Schulbildung zu ermöglichen. Sie stellt einerseits eine Alternative zum leistungsorientierten nepalesischen Schulsystem dar, andererseits aber auch zu teuren Privatschulen. Die Leiterin der kleinen Schule am Stadtrand von Kathmandu berichtet, dass von den 65 Schülerinnen und Schülern nur etwa fünf überhaupt Schulbeiträge bezahlen können. „Die Familien von vielen unserer Schülerinnen und Schüler sind von Armut betroffen“, sagt sie. „Es fällt ihnen schwer, ausreichend Essen auf den Tisch zu bringen.“ In der Tashi Waldorf School erhalten die Kinder deswegen morgens eine kleine gesunde Mahlzeit sowie ein nahrhaftes Mittagessen.
Einige Kinder benötigen eine besondere Förderung. Unterstützung erhalten sie nicht nur durch die Pädagoginnen: „Sie werden von der gesamten Schulgemeinschaft getragen, und alle Kinder in der Schule engagieren sich durch sozial- und umweltfreundliche Aktivitäten für andere und für die Natur.“ Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt und litt in den vergangenen Jahren unter politischer Instabilität, Erdbeben, Überschwemmungen und den Folgen der Covid-19-Pandemie. Aufgrund mangelnder staatlicher Förderungen sind viele Menschen schlecht ausgebildet und haben keine berufliche Qualifikation. So waren auch einige Familien der Schule auf den bescheidenen Straßenhandel als Einnahmequelle angewiesen. Doch dieser ist seit 2023 verboten; dadurch wurde die Not noch größer. Die Tashi Waldorf School kann ohne Spenden aus dem Ausland ihre Arbeit nicht weiterführen.

Guatemala: Escuela Caracol

Die Escuela Caracol ist eine Schule mit Vorbildfunktion. Sie war zunächst die einzige Schule in der Region, die neben Spanisch auch die Maya-Sprache Kaqchikel unterrichtet. Diesem Beispiel folgten nach und nach auch staatliche Schulen. Da bisher Spanisch die alleinige Unterrichtssprache in den Schulen Guatemalas war, sind die Kinder aus indigenen Bevölkerungsgruppen im Schulsystem stark benachteiligt. Das änderte die Waldorfschule in San Marcos La Laguna von Anfang an.
Etwa 130 Kinder besuchen die Kindergartengruppen und die Klassen 1 bis 6. Die Schulgemeinschaft setzt sich zusammen aus Kindern ausländischer Familien, Familien, die über mehrere Generationen ansässig sind (zum Beispiel Nachfahren europäischer Einwanderer), und Mitgliedern der indigenen Bevölkerung. Leider sind letztere nicht nur im Schulsystem stark benachteiligt, sondern auch in der Gesellschaft in Guatemala. Die Ungleichbehandlung der Maya hat ihren Ursprung in der Kolonialisierung: Damals wurden die indigenen Völker von ihren ertragreichen Ländereien in Gegenden verdrängt, die weniger produktiv sind. Die Diskriminierung hält bis heute an – stärker als in den meisten Ländern Südamerikas. Die Folge: 40 Prozent der indigenen Bevölkerung leben in extremer Armut, zwei Drittel der Kinder unter fünf sind unterernährt, Kinder gehen im Schnitt nur vier Jahre zur Schule. Die Escuela Caracol hat den Anspruch, für Kinder indigener Familien stets offen zu sein – auch dann, wenn sie keine oder nur geringe Schulgebühren bezahlen können. Um diesen Anspruch erfüllen zu können, sind sie auf Spenden angewiesen. Aufgrund der weltweit schwieriger werdenden wirtschaftlichen Lage, erhält die Escuela Caracol seit etwa drei Jahren deutlich weniger Spenden. Verluste, die aus eigener Kraft nicht mehr ausgeglichen werden können.

Moldau: Liceul Teoretic Waldorf

Die 1992 gegründete Waldorfschule in Chisinau ist eine der ersten alternativen Schulen und nach wie vor die einzige Waldorfschule in der Republik Moldau.
Vor drei Jahren konnte die Schule – auch dank der Hilfe unserer Spenderinnen und Spender ein zusätzliches Gebäude bauen und hatte nun endlich genug Platz, um auch die Oberstufe unterrichten zu können, denn in Moldau müssen Schulen mit einer Oberstufe zweizügig sein. In jedem Jahrgang zwei Klassen zu füllen war kein Problem. Jedes Jahr melden sich deutlich mehr Kinder für die Schule an als sie aufnehmen kann. Nun stehen dafür auch genügend Klassenzimmer zur Verfügung und zusätzlich zu den Kindergartenkindern können etwa 700 Schülerinnen und Schüler das Liceul Teoretic Waldorf besuchen.
Die Republik Moldau zählt zu den ärmsten Ländern Europas. Das Durchschnittseinkommen liegt hier bei 200 Euro. Die Wirtschaft leidet zusätzlich an den Auswirkungen des Krieges im Nachbarland Ukraine. Dies macht sich auch bei den Familien der Schulgemeinschaft bemerkbar. Trotz aller Schwierigkeiten nimmt die Schule jedes Jahr an dem von den Freunden der Erziehungskunst koordinierten WOW-Day teil und sammelt bei einem großen Fest, auf dem Selbstgemachtes verkauft wird und Konzerte und Aufführungen durch die Schülerinnen und Schüler gezeigt werden, für andere Waldorfschulen, die Unterstützung brauchen.

Sierra Leone: Goderich Waldorf School

Die Goderich Waldorf School in Sierra Leone entstand nach dem bis 2002 währenden grausamen Bürgerkrieg: Zunächst bauten zwei Sozialarbeiter einen sicheren Auffangort für im Krieg verwaiste Kinder auf, aus dem schon bald eine Schule entstand. Die zunächst mit höchst einfachen Mitteln errichtete Schule (eine Konstruktion aus Pfählen und Plastikplanen) musste mehrmals den Standort wechseln. Seit 2010 kann verlässlicher Unterricht auf einem eigens für die Schule erworbenen Grundstück im Stadtteil Rokel für etwa 240 Kinder stattfinden.
Trotz vieler Schwierigkeiten – es gibt kein zureichendes Schulhaus, die Lehrkräfte erhalten keine Ausbildung, das Grundstück wird regelmäßig von landgrabbers überfallen – hielt das kleine Kollegium über viele Jahre durch. Im Jahr 2022 konnten wir helfen, eine stabile Mauer rund um das Grundstück zu bauen und damit die Schule zu sichern. Seit diese Mauer fertiggestellt ist, kann endlich wieder ein schöner Schulgarten entstehen, ohne dass ständig die Ernte von Nachbarn oder vorbeiziehenden Streunern geklaut wird. Die Mauer soll den Kindern außerdem mehr Sicherheit geben. Die Armut und die Kriminalität in der Umgebung sind so groß, dass viele Kinder ihre Rucksäcke auch während des Unterrichts stets vor dem Bauch tragen, weil sie so das Gefühl haben, dass sie ihr Eigentum besser schützen können. Die Familien der Kinder, die die Schule besuchen, können sich kaum oder gar nicht an den Kosten der Schule beteiligen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Waldorfschulen

Verstärkt durch die hohe Inflation in weiten Teilen der Welt berichten uns immer mehr Waldorfschulen, dass es ihnen zunehmend schwerer fällt, die alltäglichen Kosten des Schulbetriebs zu tragen. Neben den hier ausführlich beschriebenen brauchen auch Waldorfschulen zum Beispiel in Kenia, Tansania, Simbabwe, Südafrika, Haiti, Argentinien, Brasilien oder Kolumbien aktuell dringend Unterstützung. Hinzu kommen die Schulen in der Ukraine, die nun schon seit über drei Jahren die schwierige Kriegssituation aushalten müssen. Auch die Ukraine zählte bereits davor zu den ärmsten Ländern Europas. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Waldorfschulen dabei, Kinder aus einkommensschwachen Familien und in Ländern mit besonderen wirtschaftlichen Herausforderungen zuverlässig und fundiert zu unterrichten.

Guatemala San Marcos Escuela Caracol Foto: Johanna Ruber

Mit regelmäßigen Spenden können Sie hier besonders gut helfen

Bei diesem Spendenaufruf stellen regelmäßige Spenden eine ganz besondere Hilfe dar. Regelmäßige Spenden können Sie per Überweisung als Dauerauftrag oder auch über unser Online-Formular einrichten.
Für einige Schulen können Sie auch eine Bildungspatenschaft abschließen, zum Beispiel für das Liceul Teoretic in Moldawien, die Rudolf Steiner School Mbagathi in Kenia, die Zenzeleni Waldorf School in Südafrika, die Hekima Waldorf School in Tansania, die Tashi Waldorf School in Nepal oder für die Escuela Caracol in Guatemala. Wenn Sie an einer Bildungspatenschaft interessiert sind, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail:
www.freunde-waldorf.de

Aktion 10 %

Wir ziehen von Ihrer Spende keinen Verwaltungsanteil ab. Wenn Sie keine weiteren Angaben machen, leiten wir Ihre Spende zu 100 Prozent weiter. Deshalb wünschen wir uns, dass Sie unsere Arbeit mit 10 Prozent ihrer Spende fördern, damit wir auch in Zukunft gemeinsame Ziele erreichen können. Falls Sie das tun möchten, klicken Sie die Option „Aktion 10%“ an und fügen Sie eine Spende zur Finanzierung unserer Arbeit hinzu. Ihre Spende ist natürlich in voller Höhe steuerlich absetzbar und Sie erhalten von uns eine Spendenbescheinigung. Mehr Informationen zur Aktion 10 % finde Sie auf unserer Internet-Seite.

Freunde der Erziehungskunst

Spendenkonto
Freunde der Erziehungskunst, Kto 13 042 010, GLS Bank, BLZ 430 609 67
IBAN: DE47 4306 0967 0013 0420 10,
BIC: GENODEM1GLS

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

VERANSTALTUNGSKALENDER

Fr. 1. August

BERLIN

Wüstenväter
Versuchungen gestern und heute
Vortrag von Thomas Prange
Zeit/Ort: 19 Uhr, Christengemeinschaft Wilmersdorf

Sa. 2. – Di. 5. August

STUTTGART

18. pädagogische Sommerakademie in Stuttgart
Für die einen ist und bleibt es die traditionelle Fortbildungsveranstaltung für Klassenlehrer*innen aus dem ganzen Bundesgebiet, aufgeteilt in jahrgangsstufenbezogene Kurse.
Doch jetzt gibt es auch gezielte Fort- und Weiterbildungsangebote für Oberstufenlehrkräfte. Aber auch für Interessierte, Eltern oder Studieninteressierte ist die Stuttgarter Sommerakademie eine einmalig intensive Gelegenheit, Waldorfpädagogik aus den verschiedensten Blickwinkeln kennenzulernen.
Mit kulturellem Abendprogramm: u.a. 40 Jahre Circus Calibastra
Unser Motto in diesem Jahr: „Die pädagogische Beziehung – wirksam werden in Schule und Unterricht“
Zeit/Ort: Sa., 02.08. – Di., 05.08.2025:
www.sommerakademie-stuttgart.de
Weitere Informationen: Freie Hochschule, Stuttgart

Fr. 8. August

BERLIN

Der Garten im Leben der Gemeinde
Mit dem Gartenkreis
Zeit/Ort: 19 Uhr, Christengemeinschaft Wilmersdorf

Mi. 13. August

BERLIN

Arbeitsgruppe Soziale Dreigliederung
Besprechung von drei Aufsätzen Rudolf Steiners aus GA 24
Kontakt: Jens Vogt,
Zeit/Ort: 18.30 – 21 Uhr, Gesprächsraum Geologie

Fr. 15. August

BERLIN

Das Urchristentum und seine Fortsetzung in Irland
Vortrag von Andreas von Wehren
Zeit/Ort: 19 Uhr, Christengemeinschaft Wilmersdorf

Fr. 22. - So. 24. August

BERLIN

Zu den Sternbildern des Zodiak malen / Teil 5
Mit Susanne Volland
Das Sternbild Löwe
Zeit/Ort: Fr. 15 – 18 Uhr | Sa. 15 – 18 Uhr | So. 10 – 14 Uhr, Rudolf Steiner Haus

Fr. 22. August

BERLIN

Die Erde als Lebewesen
Vortrag von Mechtild Oltmann
Zeit/Ort: 19 Uhr, Christengemeinschaft Wilmersdorf

Fr. 29. August

BERLIN

Der Alte und der Neue Glaube
Vortrag von Frimut Husemann
Zeit/Ort: 19 Uhr, Christengemeinschaft Wilmersdorf

Ausstellungen

Laufende Sommer-Ausstellung Lauter Leben
Verschiedene Künstler stellen Werke unterschiedlicher Genres aus
Noch zu sehen bis 4.9.
Zeit/Ort: Rudolf Steiner Haus

So. 7. September

BERLIN

Ausstellungseröffnung
„Auf der Suche nach dem Geiste und dem Wesen in den Dingen“
Werke von Christiane Felgenhauer
Zeit/Ort: 17 Uhr, Rudolf Steiner Haus

So. 14. September

BERLIN

Offenbarung
Eröffnung der Ausstellung von Kateryna Haneychuk
Zeit/Ort: 11.40 Uhr, Christengemeinschaft Wilmersdorf

Sa. 30. August

BERLIN

Symposion Schenkende Wirtschaft | Ganztägig:
Veranstalter: Institut für soziale Gegenwartsfragen Freiburg-Berlin
Spenden willkommen
Zeit/Ort: 10 – 17.30 Uhr
und 19 Uhr, Rudolf Steiner Haus

BERLIN

Auf die Waffeln, fertig, los!
Kochkurs für Kinder von 6–12 Jahren
Mit Daniela Szabo, Ernährungsberaterin
Anmeldeschluss: 23.8.
Zeit/Ort: 10.30 – 13.30 Uhr, Familienforum Havelhöhe

BERLIN

Hofführung Obst- und Gemüsegarten
Treffpunkt ist der Hofladen, der im Anschluss an die Führung geöffnet hat.
Kosten: keine, Spenden willkommen
Zeit/Ort: 14.30 – 16.30 Uhr , Hof Marienhöhe, 15526 Bad Saarow

So. 31. August

FRANKFURT

Familiensonntag
> Zeit/Ort: von 11.15 bis 16 Uhr
Christengemeinschaft Frankfurt am Main

So. 31. August — 14. Sep.

FRANKFURT

Erlebnisschlüssel
Anregungen zum Erleben der Menschenweihehandlung
> Zeit/Ort: 9.45 Uhr | 31.8., 7., 14.9.
Christengemeinschaft Frankfurt am Main

VORSCHAU

Do. 4. September

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Angststörungen Ursachen und Lösungsansätze
> Zeit/Ort: 20 Uhr mit Birgit Ruland Michael-Therapeutikum Dreieich-Buchschlag

FRANKFURT

... und Deine Hand war über mir
Gemeindemitglieder erzählen aus ihrem Leben | R. Wahl
> Zeit/Ort: 20 Uhr
Christengemeinschaft Frankfurt am Main

Fr. 5. September

BERLIN

Paulus‘ Weg nach Athen
Vortrag von Thomas Prange
Zeit/Ort: 19 Uhr, Christengemeinschaft Wilmersdorf

Für alle Veranstalter aus dem Rhein-Ruhr-Gebiet: Bitte schicken Sie uns zukünftig alle Veranstaltungen und Kurse per E-Mail an trigonet@web.de

BERLIN

„Der Kern des Zukünftigen als Möglichkeit“
Über künftige Mysterien und ihre Mysterienmedizin
Vortrag von Reiner Penter
Künstlerischer Ein- und Ausklang von Phoenix Eurythmie Berlin
Spendenrichtsatz: 10,- /erm. 8,-
Veranstalter: Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
Zeit/Ort: 20 Uhr, Rudolf Steiner Haus

Sa. 6. September

BERLIN

Hofführung und Rundgang über den Hof durch die Gärtnerei und den Stall
Für die Großen gibt’s Infos rund um den Hof, für die Kleinen Platz zum Spielen und zum hautnahen Erleben unserer Kühe. Kostproben unserer Erzeugnisse gibt’s für Alle. Eintritt frei
Zeit/Ort: 10 – 13 Uhr, Hof Mahlitzsch, 01683 Nossen

BERLIN

Der Tierkreis in der Eurythmie
Mit Andrea und Wolfgang Achilles
Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.
Zeit/Ort: 16 Uhr, FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

COTTBUS

Sa. 6. September

Konzert
Ludwig v. Beethoven, Klaviertrio, op. 97
Mit einer Einführung ins Werk.
Teilnahmebeitrag: freiwillige Spende
Nähere Auskunft: Thomas Brunner
Zeit/Ort: 19.30 Uhr, Werkstattbühne, Kahrener Hauptstraße 19, Cottbus-Kahren

WIESBADEN

Moralische Technologie Die vier Ätherarten - konkret
Seminar mit Esther Böttcher & Jan-Gabriel Niedermeier/strader:tech
-Eintauchen in das Ätherische
-Die 4 Ätherarten in Wahrnehmung, Natur, Sprache und den Führun gsgeräten: Der Wärmeäther, der Lichtäther, der Klanäther, der Lebensäther
-Kernpunkte zu den Ätherarten
-Praktisches Tun: Wahrnehmen, Erleben, Forschen
-Conclusio: Erkennen und Verstehen
-Das Konkrete im Ganzen
Beitrag: Richtsatz 75,00
Bitte etwas für das Buffet mitbringen
J-G Niedermeier: Arzt-Filderklinik Stgt
Esther Böttcher: Therapeutische Sprachgestalterin
> Zeit/Ort: 10:00 bis 18:00 Uhr
Anthroposophische Gesellschaft Albert-Schweitzer-Allee 42, Wiesbaden
Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung unter 06123 7996722

So 7. September

FRANKFURT

Musikalische Matinée
Benefizkonzert zugunsten des Kirchenbaus mit Werken von W.A.Mozart,Clara und Robert Schumann u.a.
Annalisa Cocciolo, Klavier
Anna Katharina Wildermuth, Violine
> Zeit/Ort:12 Uhr
Christengemeinschaft Frankfurt am Main

Mi. 10. September

BERLIN

Singen in der Quintenstimmung
Vertrauen schenken
Mit Cornelius Wruck
Zeit/Ort: 10 – 11 Uhr, Familienforum Havelhöhe

BERLIN

Sprachgestaltung üben
Mit Guido Medl
Eurythmische Einleitung: Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie. Künstlerische
Leitung: Andrea Achilles
Kleines Buffet zum geselligen Ausklang
Spendenbeitrag erbeten
Zeit/Ort: 19 Uhr FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Do. 11. September

BERLIN

Beginn der Teilzeit-Ausbildung
„ErzieherIn werden an der Freien Fachschule für Sozialpädagogik in Berlin“. **Zeit/Ort:** Freie Fachschule

BERLIN

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
Leitung/Info: Birgit Grube-Kersten
Zeit/Ort: 18 – 19.30 Uhr Rudolf Steiner Haus

Fr. 12. bis So 14. Sept.

BERLIN

Zu den Sternbildern des Zodiak malen / Teil 6
mit Susanne Volland
Das Sternbild Jungfrau.
Zeit/Ort: Fr.15-18.00 / Sa. 15 -18.00 | So 10.00 -14.00, Rudolf Steiner Haus

Fr. 12. September

BERLIN

Dionysius Areopagita
Vortrag von Ben Black
Zeit/Ort: 19.00, Christengem. Wilmersdorf

Mi. 17. September

HAMM

Von Abraham bis Palästina - Menschheitsweg Nahost -
Vortrag von Marcus Schneider
Der Nahe Osten ist ein Spiegel geografischer, historischer und geistiger Überschneidungen.Gleichzeitig voller Keime für Wendepunkte und Ausgleich; sie müssen gewollt werden! Vortrag von Marcus Schneider
> Zeit/Ort: 19.30 Uhr
VHS im Heinrich von-Kleist-Forum, Willy-Brandt-Platz 3 - 59065 Hamm (am Hbf)

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Nord-Deutschland

AUSBILDUNG FORTBILDUNG ERHOLUNG

KÖLN

Freies Bildungswerk Rheinland
• Ergänzungskräfte & Quereinsteiger:innen in der KiTa
Unsere 160-Stunden-Qualifizierung für Ergänzungskräfte und Quereinsteiger:innen bietet die ideale Kombination aus gesetzlicher Grundlage und waldorfpädagogischer Ausrichtung. Bereiten Sie sich praxisnah auf die Arbeit in Kitas vor und tragen Sie dazu bei, den steigenden Fachkräftebedarf zu decken. (160h-Qualifizierung nach PersVo NRW Köln)
> Kursdauer: 20.10.25 -11.04.2026, Weitere Infos: Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Damaris Wien-Daca

BEWEGUNG GESUNDHEIT MASSAGE

BONN

Uta Jahns
• Loheland-Gymnastik und Bewegungstherapie
Wir bewegen uns über lebendige Bilder, die wir dann einzeln oder miteinander im Raum entstehen lassen. Dies führt uns in eine achtsame, feinfühlige Beweglichkeit. Leitung: Uta Jahns Königswinter.
Ort: Johannes-Schule, Refuesstraße 38
> freitags, 17.00 - 18.00 Uhr | Stand 10/24
• Loheland-Gymnastik und Bewegungstherapie
siehe Text oben.
Leitung: Uta Jahns Königswinter.
Ort: Sankt Cäcilia, Kastellstraße 21
> dienstags, 9.30-10.30 Uhr | Stand 10/24

SANKT AUGUSTIN

Uta Jahns
• Loheland-Gymnastik und Bewegungstherapie
Wir bewegen uns über lebendige Bilder, die wir dann einzeln oder miteinander im Raum entstehen lassen. Dies führt uns in eine achtsame, feinfühlige Beweglichkeit.
Leitung: Uta Jahns, Königswinter.
Ort: Waldorfschule in Hangelar
> donnerstags, 19-20 Uhr | Stand 10/24

MALEN SCHREIBEN PLASTIZIEREN

ESSEN

Freie Waldorfschule
• Puppenkurs und Krippenfiguren
Anmeldung erbeten Irmgard Hermsen.
Ort: Handarbeitsraum, Rudolf-Steiner-Schule
> montags, 7.50 bis 9.40 Uhr | Stand 10/24
• Buchbinden
Anmeldung erbeten: Angela Lingott,
Ort: Parzival-Schule, Werkraum
> mittwochs, 19 - 21 Uhr | Stand 10/24
• Nähарbeiten für den Jahreszeitentisch
Anmeldung und Terminabsprache:
Eva-Maria Berger und Angelika Weichert.
Ort: Freie Waldorfschule | Stand 10/24

REGELMÄSSIGE ARBEITSKREISE

ESSEN

Die Christengemeinschaft
• Johannes Evangelium
mit Johannes Lauten
Ort: Die Christengemeinschaft
> dienstags, 10:15 Uhr | Stand 10/24
• Das nachtodliche Leben
Freier Lese und Gesprächskreis
> donnerstags,
(14-tägig) 17:15 Uhr | Stand 10/24
• Pfarrers Wohnzimmer, gespräche | Gesprächskreis zum Kennenlernen Jörg Weise
> donnerstags, (monatlich) 19:00 Uhr | Stand 10/24
• Johannes Evangelium
Mit Johannes Lauten
Ort: im Bettina von Arnim Haus
> freitags, 10:15 Uhr bis 11:15 Uhr | Stand 10/24

MÖNCHENGLADBACH

Anthroposophische Gesellschaft Zweig Mönchengladbach
• Anthroposophischer Lese- und Übkreis
Ansprechpartner: Udo Paffrath
Ort: Rudolf Steiner Schule
> dienstags, 14-tägig, 20 Uhr | Stand 10/24

WITTEN

Die Christengemeinschaft Bewegung für religiöse Erneuerung. Emmaus-Kirche
• Eurythmie-Kurs
Sukia Chang | Ort: Eurythmiesaal der Rudolf Steiner Schule, Billerbeck-Straße
> mittwochs,16:00 bis 17:00 Uhr | Stand 10/24

SONSTIGE

ESSEN

Zweig Essen
• Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?
Rudolf Steiner
Ort: Zweig Essen
> mittwochs, 20.00-21.30 Uhr | Stand 10/24

HERDECKE

Zweig Herdecke
• Thema: „Die Sendung Michaels“, GA 194
Ansrechpartner: Johannes Gutsch und: Wolfgang Mey
Ort: Am Gemeinschaftskrankenhaus
> Jeden Mittwoch,
20:00 Uhr bis 21:30 Uhr | Stand 10/24

Zweig am Gemeinschafts-krankenhaus Herdecke
• Das erste Mysteriendrama Rudolf Steiners
Ort: Dachgeschoss im Kinderkrankenhaus des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke | Stand 10/24

MÜHLHEIM-OBERHAUSEN

Sophia Zweig Mülheim-Oberhausen
• Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?
Gesprächskreis zu Texten von Rudolf Steiner
Ort: Waldorfschule Mülheim
> mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr | Stand 10/24
• Eurythmiekurs Mülheim,
> mittwochs, 19.00-19.50 Uhr
vor der Zweigarbeit | Stand 10/24
• Meditations-Kreis |alle 6 Wochen
Kontakt: Christian Michaelis-Braun
> montags, 15.30-17.00 Uhr | Stand 10/24

Kosten für den Abdruck der Veranstaltungshinweise, Kurse und Adressen

Als Unkostenbeitrag für die Redaktion, Produktion und Vertrieb bitten wir um eine Grundpauschale von 86,- € pro Jahr von jedem Veranstalter. In diesem Grundbeitrag ist die Veröffentlichung der Adresse im hinteren Teil, der Versand (bis 10 Stk) und 12 Veranstaltungshinweise oder Kurse pro Jahr enthalten. Einzelpreise siehe unten. Preise für den Bezug von mehr Exemplaren und mehr Veranstaltungshinweisen oder Kursen auf Anfrage. Die Abrechnung erfolgt 1x jährlich im Abo-System.

• **Achtung:** Als fortlaufend gekennzeichnete Kurse werden ca ½ Jahr abgedruckt. Danach bitte neu melden oder korrigieren. Einzelpreise für gemeinnützige Einrichtungen: Veröffentlichung der Adresse 36,- € p. Jahr (im Internet zusätzlich kostenlos), 12 Veranstaltungen oder Kurse 34,- € p.a., Versandkosten für die Auslage (bis 10 Stk. pro Monat) 38,- € p.a.

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

KURSE, SEMINARE, GESPRÄCHS- UND LESEKREISE

Sonntags

BERLIN

• Seminar und Gesprächsgruppe
Michaelbriefe und Betrachtungen/ Leitsätze
Info und Anmeldung: Iris Groß und
Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung
> Jeden 4. Sonntag im Monat,
10.15 – 12 Uhr | Stand 4/25 - Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Montags

BERLIN

• Anthroposophie für EinsteigerInnen
Seminar und Gesprächsgruppe Praktische Lebensfragen und Erkenntnis im Alltag.
Info und Anmeldung:
Ort: Rudolf Steiner Haus
> Jeden 3. Montag im Monat,
18 – 19.30 Uhr| Stand 7/25

• Der Weihnachtstagungs-Gedanke 1923/24
Gemeinsames Besinnen und erkennende Vergegenwärtigung dieses Gedankens und seiner entscheidend wegweisenden Bedeutung anhand Rudolf Steiners „Grundstein-Mantren“ Leitung/Anmeldung:
Michael Drews -
> Montags: 18 – 19 Uhr Rudolf Steiner Haus Stand 7/25

• Grundlagenarbeit des Mysteriendramen-Ensembles Berlin
am 2. Mysteriendrama von Rudolf Steiner, „Die Prüfung der Seele“. Die Arbeit ist offen für alle Interessierten. Anmeldung erbeten.
Ort: Rudolf Steiner Haus
> Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 19 – 20.30 Uhr| Stand 7/25

• Die Wege des nachtodlichen Lebens
Müssen wir uns darauf vorbereiten? Können wir unseren Verstorbenen dabei helfen?
R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet.
Kosten: 10,- | Anmeldung: Angela Fournes,
Ort: Rudolf Steiner Haus
> montags, 19 – 21 Uhr | Stand 7/25

• Die Idee des Erkennens
Erarbeitung eines Schlüssels zum Verständnis der Anthroposophie anhand der „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner.Leitung/ Anmeldung:
Michael Drews
> Montags, 19.30 – 21 Uhr
Ort: Rudolf Steiner Haus Stand 7/25

• Gesprächs- und Textarbeit
Johannes-Zweig Berlin
Ort: Emil Molt Akademie
> Montags, 20 Uhr| Stand 4/25

Dienstags

BERLIN

• Lese- und Gesprächskreis
zum Buch zum Buch „Das Christentum als mystische Tatsache“ von Rudolf Steiner.
Auskunft: Bernhard Szafranski telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Haus
> Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,
16.00 – 17.30 Uhr| Stand 7/25

• Lese- und Gesprächskreis
Rudolf Steiner „Geistige Wirkenskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation“ GA 217
Auskunft: Joachim v. Grolman,
Ort: Hiram Haus
> dienstags, 17.30 – 19 Uhr| Stand 7/25

• Gesprächs- und Textarbeit
Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus
> dienstags, 20 – 21.15 Uhr| Stand 7/25

Mittwochs

BERLIN

• Seminararbeit
„Die Philosophie der Freiheit“ –
Seelische Beobachtungsresultate nach naturwissenschaftlicher Methode (R. Steiner, GA 4)
Info: Gabriele Schade-Hasenberg, telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Haus
> mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr| Stand 7/25

• Die Arbeitsgruppe Dreigliederung Berlin
bespricht alle 3 Monate ein Buch, dessen Lektüre bei jedem Teilnehmer vorausgesetzt wird. Diskontinuierliche Teilnahme problemlos möglich.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Buchthemen ggf. gerne anfragen Ort: Gesprächsraum Geologie
> mittwochs, 18.30 – 21 Uhr, 1 x im Quartal | Stand 7/25

• Zeit- und Menschheitsfragen im Lichte der Anthroposophie
Gesprächs-, Lese- und Vortragskreis mit Eurythmie. Wir arbeiten an dem Zyklus „Die Sendung Michaels“ von R. Steiner.
Spendenbeitrag erbeten! Eurythmie und Info: Andrea und Wolfgang Achilles, telefonisch
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie| Stand 7/25
> mittwochs, 19.00 - 20.30

• Zweigabend
Alexander-von-Humboldt-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25
> mittwochs, 19 Uhr

• Zweigabend
Ita Wegman Zweig
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
> mittwochs, 19 bis 20.15 Uhr | Stand 7/25

• Textarbeit
Johannes-Zweig, Arbeitskreis Kreuzberg
Ort: Forum Kreuzberg
> mittwochs, 19 – 20.30 Uhr | Stand 7/25

•Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns findenkönnen?“ Auskunft und Anmeldung: Brigitte Gilli Sommerpause: ab 16.7. | Wiederbeginn: 17.9.
> Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr, Stand 7/25
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

• Anthroposophische Wirtschaftswissenschaft
Arbeitsgruppe zum Buch von Bernhard Behrens. Auskunft: Siegfried Köbisch,
Ort: Hiram Haus
> Jeden 2. Mittwoch im Monat,
19 – 21 Uhr | Stand 7/25

• Das Wort in den sieben Reichen der Menschwerdung
Lesegruppe zum Buch von Judith von Halle
Info: Freie Vereinigung für Anthroposophie
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum
> mittwochs, 19.30 Uhr| Stand 7/25

• Lese- und Gesprächskreis der Freien Bildungsstiftung / Prenzlauer Berg
Arbeit an Grundlagentexten Steiners, oder anderen Texten, die von den Teilnehmern eingebracht oder gewünscht werden. Interessierte willkommen!
Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen
Kontakt: Ulja Novatschkova
Ort: „im 5ten unterm Dach“
> mittwochs, 20 – 22 Uhr | Stand 4/25

Donnerstags

BERLIN

• Seminarreihe Mittelalterliche Mythen
Mythen durchziehen wie ein Strom die Geschichte, sie erzählen von dem, was über das äußerlich Sichtbare hinausgeht: der Geistesgeschichte.
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Ort: Rudolf Steiner Haus
> donnerstags, 18 Uhr | Stand 7/25

• Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie-Darstellung und Besprechung zentraler Themen und Texte aus Rudolf Steiners Werk
Im Zusammenhang mit diesem grundlegenden Werk Rudolf Steiners werden darin enthaltene Themen, ergänzt um Inhalte aus seinen Vorträgen, dargestellt und besprochen.
Leitung/Auskunft: Birgit Grube-Kersten telefonisch oder per E-Mail | Stand 7/25
Termine: 11.9. / 18.9.
Ort: Rudolf Steiner Haus
> donnerstags, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat

• Soziale Dreigliederung
„Die Kernpunkte der sozialen Frage“ GA 23 .
Hans-Jürgen Schäuble
> Donnerstags, 19 Uhr Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25

• Paul-Emberson-Gruppe
Lektüre: „Maschinen und der Menschengeist“ von Paul Emberson
Ansprechpartner:
Hans-Jürgen Schäuble
Ort: Rudolf Steiner Haus - Stand 7/25
> Donnerstags, 19 Uhr, 14tägig

• Erkenntnis-Gespräch am Donnerstag
Seelische Beobachtungen anhand des Textes „Goethes Erkenntnistheorie“ (aus GA 1) von Rudolf Steiner
Leitung: Michael Drews
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25
> Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig

• Die Verbindung zwischen Lebenden und Verstorbenen
Offene Trauergruppe
Ort: Funeral Ladies | Stand 7/25
> Jeden 2. Donnerstag, 19 – 21.30

• Dahlemer Märchenkreis
Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen.
Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25
> Jeden 3. Donnerstag / Monat, 19.30 Uhr

Freitags

BERLIN

• Seminar für Anthroposophie –
Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse.
Auskunft: Mirjam Tradowsky telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin | Stand 7/25
> freitags, 17 – 19.30 Uhr, außer Schulferien

Samstags

BERLIN

• Anthroposophischer Jugendkreis
Wir sind eine Gemeinschaft junger Menschen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren, die sich mit lebensnahen grundlegenden Themen der Anthroposophie lebendig auseinandersetzt.
mit Miron Meyer
> Jeden 3. Samstag im Monat, 15 – 18 Uhr,
Ort: Rudolf Steiner Haus / Stand 7/25

• Anthroposophische Meditation für Anfänger
– Angeleitete Übungsgruppe, English speakers also welcome. Mit Elizabeth Marshall, Joachim v. Grolman.
Auskunft: Joachim v. Grolman
Ort: Hiram Haus | Stand 7/25
> Jeden 3. Samstag im Monat, 16 – 18 Uhr

NATURWISSENSCHAFTLICHE KURSE

Dienstags

BERLIN

• Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis
Studium und Gespräch zum Buch: „Wilhelm Schmundt, Physikalische Miniaturen, ein Gedankenweg zum Bilden wirklichkeitsgemäßer Begriffe im Reich der Physik“ | Stand - 7/25
> dienstags, 19 – 21 Uhr, 1x monatlich,

KÜNSTLERISCHE KURSE EURYTHMIE / BOTHMER GYMNASTIK

Montags

BERLIN

• Eurythmiekurs
Wir bewegen innerlich wie äußerlich die Grundelemente der Lauteurythmie und spüren dabei ihre belebende und durchwärmende Wirkung.
Leitung und Anmeldung: Suse von Dobeneck
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> montags, 10 – 11 Uhr | Stand 7/25

Dienstags

BERLIN

• Lauteurythmie für Anfänger
Wolfgang Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 7/25
> dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie
Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.
Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> dienstags, 20 – 21 Uhr | Stand 7/25

Mittwochs

BERLIN

• Laut- und Toneurythmie
für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene. Andrea Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie
> mittwochs, 18 – 19 Uhr | Stand 7/25

• Eurythmie im Prenzlauer Berg
Der Eurythmiekurs richtet sich an Interessierte und Freunde der Eurythmie, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen wollen. Einzelstunden möglich.
Anmeldung/Info: Konstanze Gundudis
Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg
> mittwochs, 17 – 18.30 Uhr | Stand 7/25

• Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“ Anmeldung erbeten.
Leitung: Birgit Hering
> Mittwochs, 18 – 19 Uhr KIKi, ehemaliges Kinderkino | Stand 7/25

• Eurythmie-Intensivkurs Stärkung der Lebenskräfte
Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie nähern wir uns dem Gebiet des Lebendigen.
Kosten: 20,- pro Einheit. Anmeldung: Barbara Mraz Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> mittwochs, 19.30 – 21 Uhr | Stand 7/25

Mehr Infos zu Veranstaltungen und Kursen sowie Vorschau auch unter
trigonet.de

Donnerstags

BERLIN

• Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg/ Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.
Kosten: 15,- | Trimesterkarte günstiger. Kursleitung Birgit Hering
Anmeldung erbeten | Stand 7/25
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino
> Donnerstags, 11 – 12 Uhr

• Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis
Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt!
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25
> Jeden 1. Donnerstag im Monat, 18 – 18.45 Uhr

• Planetentanz
Durch die eurythmischen Planetengesten nähern wir uns den Wirkungen bis hinein in die Sprache, u.v.m.
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus
> Jeden 3. Donnerstag im Monat, 18 – 19 Uhr, Termine: (Hinweis, gem. mit Tierkreis) | Stand 7/25

Freitags

BERLIN

• Eurythmie zu den Wochensprüchen Rudolf Steiners
Kontakt: Anneliese Lorenz
> freitags, 16.30 – 18 Uhr | Stand 7/25

Samstags

BERLIN

• Lauteurythmie
Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber,
Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
> Samstags, 10.30 – 12 Uhr
Stand 7/25

SPRACHE, MUSIK & SCHAUSPIEL

Donnerstags

BERLIN

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben
Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre.
Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25
> donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig

Samstags

BERLIN

• Sprachgestaltung
Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten.
Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
> Samstags, 9.30 - 10.30 | Stand 7/25

• A capella – Singen aus Freude
Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben.
Kontakt: Brigitte Gilli, Ort: Funeral Ladies | Stand 7/25
> Samstags, 16 – 17.30 Uhr

BILDENDE KUNST

Donnerstags

BERLIN

• Aquarellmalerei in Schichttechnik
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Horst Beyer |
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum
> donnerstags, 10 – 13 Uhr | Stand 7/25

Freitags

BERLIN

• Bildhauern/offene Werkstatt
Info + Anmeldung: Gisela und Jean Dumas
Ort: Rudolf Steiner Schule
> freitags, 17 – 19 Uhr | Stand 7/25

ANGEBOTE FÜR ELTERN UND/ODER KINDER

BERLIN

• Café Spielraum
Ein Café für und mit Familien, Eltern und Großeltern und die, die es werden.
Ort: Familienforum Havelhöhe - Stand 7/25
> Montags, 9.30 – 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien)

• Spielraum Weidenkätzchen
Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul.
Mit Nelly Kircher, langjährige praktische Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik.
Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min 110–140,- nach Selbsteinschätzung
Anmeldung: per E-Mail
Ort: Familienzentrum Honigpumpe
> mittwochs 10.30 – 12 Uhr
> donnerstags, 10.00 -13.30 | Stand 4725

• Singen in der Quintenstimmung
Mit Cornelius Wruck
Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen.
Beitrag: 10,- pro Erwachsener. Anmeldeschluss: jeweils ein Tag vorher
> Mittwoch, 1x im Monat, 10 – 11 Uhr Familienforum Havelhöhe | Stand 7/25

• Familienfrühstück
In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.
Kosten: 5,- pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.
> Jeden letzten Freitag im Monat,
9.30 – 11 Uhr | Stand 7/25

Redaktionsschluss

Liebe Veranstalter, der Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender und die Kurse ist jeweils der 10. des Vormonats. Bitte denken Sie auch an die Vollständigkeit der Angaben in dieser Reihenfolge: Datum - Ort - Thema - Text - Beginn der Veranstaltung - Veranstaltungsort mit kompletter Adresse. Bei Kursen die Rubrik und den ganzen Zeitraum des Kurses angeben. Meldungen, die zu spät kommen oder widersprüchliche sowie unvollständige Angaben enthalten, werden gegebenenfalls nicht abgedruckt.

Nähere Angaben zu Adressen, Telefon und email der Einrichtungen oder Veranstalter finden Sie in der Rubrik „Adressen und Einrichtungen“ im hinteren Teil dieser Ausgabe.

Überregionale Veranstaltungen

Kurse • Veranstaltungen • Seminare • Schulungen

ALFTER

• Entdecken Sie Ihre künstlerische Seite

alanus werkhaus

Die Kunstkurse des Weiterbildungszentrums Alanus Werkhaus geben Impulse zur Entfaltung der eigenen Talente, bieten gezielt Raum für Professionalisierung und bereiten sogar angehende Künstler:innen auf ein Studium vor. Leben Sie Ihr kreatives Potenzial aus, bereichern Sie Ihren Alltag. Denn künstlerisches Arbeiten fördert den persönlichen Selbstausdruck, stärkt das eigene Denken und Handeln und weitet den Blick für Details. Lassen Sie sich inspirieren und begeistern von den Kursangeboten aus den Bereichen »Kunst PUR« oder »PLUS Kunst«.

• Mit Kunst neue Perspektiven eröffnen

Ein neuer Schwerpunkt rückt im Alanus Werkhaus stärker in den Mittelpunkt – die Qualifizierung und Professionalisierung von Menschen in Beratungsberufen. Das Besondere: In allen Weiterbildungen wird auf ganz unterschiedlicher Weise künstlerisch-kreativ gearbeitet. Als Teilnehmer:in lernen Sie nicht nur, sich selbst durch Kunst neu zu betrachten und zu entdecken, sondern auch, wie sie andere Menschen coachen und begleiten können. Und das alles durch die vielfältige Energie der kreativen Arbeit.

Weitere Infos: Alanus Werkhaus, Alfter, www.alanus.edu/werkhaus

BAD BOLL

• Der Tierkreis und der physische Leib

eine 6-teilige Seminarreihe

Durch meditative Übungen nähern wir uns dem Wesen des jeweiligen Sternbildes. Welche Wirkung hat es auf das Physisch-Ätherische? Wie spricht es mein Ich und die Seele an? Die zugehörigen Eurythmiegesten und Edelsteine. Therapeutische Möglichkeiten durch in der betreffenden Konstellation potenzierte Heilmittel (Isis-Verfahren).

> 28. – 30. Nov. 2025: Der Steinbock

Dr. med. Astrid Engelbrecht

Weitere Termine in 2026

Ort: Akademie AnthropoSozial in Bad Boll

Weitere Info: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V. Hamburg

BERLIN

• Der Schulungsweg und die Verwandlung des Ätherleibes – die Grundlagen einer christlich-esoterischen Medizin

4-teilige Kursreihe 2025/26

Das Rosenkreuz und die Herzenskräfte - der Bezug zu Michaeli.

Einführungsvortrag am 17.10.

> 17. - 19. Okt. 2025

Die Verwandlung des Kohlenstoffes - der Stein der Weisen. Bezug zur Osterzeit.

> 17. - 19. April 2026

Die Ätherisation des Blutes und der Christus im Ätherischen.

Einführungsvortrag am 25.09.

> 25. - 27. Sept. 2026

Die Isis, der Mondstein und die Christrose. Eine Vorbereitung auf die Weihnachtszeit

> 13. - 15. Nov. 2026

Dr. med. Astrid Engelbrecht

Ort: Rudolf-Steiner Haus Berlin

Weitere Info: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V.,

Mehr Infos zu Veranstaltungen und Kursen sowie Vorschau auch unter

trigonet.de

BERLIN

• Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie | Die Schwelle der geistigen Welt

(GA 17) mit Meditationsübung

Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift explizit zur Meditation empfohlen. Wir lesen und besprechen jeweils eins der kurzen Kapitel und meditieren anschließend übungsweise gemeinsam. Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den Inhalten aus „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13).

Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Leitung/Anmeldung: Birgit Grube-Kersten

Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat

• Dahlemer Märchenkreis

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus

> Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr | Dahlemer Märchenkreis

• Infoabende zur Ausbildung als Waldorflehrer oder Waldorflehrerin

Bei unserem Infoabend erfahren Sie:

- Was es bedeutet, WaldorflehrerIn zu sein,
- Wen wir als LehrerIn für die Waldorfschulen suchen,
- Welche Voraussetzungen Sie für eine erfolgreiche Weiterbildung mitbringen müssen
- Näheres über das Bewerbungsverfahren
- und was es für Perspektiven im WaldorflehrerInnen-Beruf gibt.

Anmeldung: per E-Mail

> mittwochs, 19 Uhr

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben

Wir üben und erarbeiten in der GruppeTexte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.

Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin

Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig

Neue & Gebrauchtinstrumente
Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtner Atelier für Leierbau
seit 1926
Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

FRANKFURT

• Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen

mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.

Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermittel, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem und mit Visualisierung.

> dienstags, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Yoga als Achtsamkeittraining für Menschen, die noch auf die Matte kommen mit Hildegard Kreutz, Physiotraining

> donnerstags, 11-12.30 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Musiktherapie

Mit Mee-Kyung Song, Musiktherapeutin

> Termin auf Anfrage (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 4/25

> dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.

Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

> dienstags, 20 – 21 Uhr | Stand 4/25

HAMBURG

• Anthroposophische Medizin – Meditation und Wahrnehmungsschulung

Ein Kurs über 7 Wochenenden 2025/26: „Die sieben Planeten im Lebenslauf“ in Hamburg

für Ärzte, Therapeuten, Studenten und andere Gesundheitsberufe

Jeder der sieben Planeten korrespondiert mit einem Jahrsiebt, einem Metall und einem Chakra. Was bedeutet das für die Therapie? Wir erschließen uns dies durch einfache Meditationen, dabei beziehen wir die Elementarwesen im Menschen mit ein sowie die Isis-Rezepturen, die zu besonderen Konstellationen hergestellt werden.

> 19. - 21.09. 2025: Der Merkur und das zweite Jahrsiebt, Mercurius als Heilmittel

Kursleitung: Dr. med. Astrid Engelbrecht, Chemische Versuche: Dr. med. René Ebersbach

Weitere Informationen: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V., Hamburg

KÖLN

• Werden Sie Waldorflehrer:in!

½ jähriger Weiterbildungskurs zum/zur Waldorflehrer:in.

> Seminarbeginn: 02.09.2025.25 Informationen: berufsbegleitendes Waldorflehrerseminar/Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

• Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler – Entfaltung in der eigenen Aktivität

Fortbildung mit drei Referentinnen des Pikler Instituts Budapest (inkl. Übersetzung). Wir blicken auf ein besonderes Verständnis der Begleitung, Erziehung und Bildung von Kleinkindern, beruhend auf dem Ansatz der Kinderärztin Emmi Pikler. Für Erzieher:innen, Eltern, Interessierte.

> Fr/Sa 19.-20.09.25, online

Info: Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Yvonne Rausch.

„Wird's besser, wird's schlimmer?“
fragt man alljährlich.
Seien wir ehrlich: Leben ist immer
lebensgefährlich. Erich Kästner

STUTTGART

• 18. pädagogische Sommerakademie in Stuttgart

Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

Für die einen ist und bleibt es die traditionelle Fortbildungsveranstaltung für Klassenlehrer*innen aus dem ganzen Bundesgebiet, aufgeteilt in jahrgangsstufenbezogene Kurse.

Doch jetzt gibt es auch gezielte Fort- und Weiterbildungsangebote für Oberstufenlehrkräfte. Aber auch für Interessierte, Eltern oder Studieninteressierte ist die Stuttgarter Sommerakademie eine einmalig intensive Gelegenheit, Waldorfpädagogik aus den verschiedensten Blickwinkeln kennenzulernen.

Mit kulturellem Abendprogramm: u.a. 40 Jahre Circus Calibastra

Unser Motto in diesem Jahr: „Die pädagogische Beziehung – wirksam werden in Schule und Unterricht“

> Sa., 02.08. – Di., 05.08.2025:

www.sommerakademie-stuttgart.de

• Waldorflehrer*in werden:

> Studienstart zum Bachelor: 15. September 2025

> Studienstart zur/zum Klassenlehrer*in postgradualer Master in der Variante Teilzeit: November 2025

> Studienstart zur/zum Klassenlehrer*in postgradualer Master in der Variante Vollzeit (3 Semester): Februar 2026

> Studienstart zum/zur Oberstufenlehrer*in, postgradualer Master Voll- oder in der Variante Teilzeit: Februar 2026

Jetzt (unverbindlich) online bewerben unter freie-hochschule-stuttgart.de

Unsere Studieninfohotline: 0711 21094-32

Weitere Informationen: Freie Hochschule, Stuttgart

Zu einem großen Schnabel
gehört meistens
ein kleiner Kopf.
Hermann Lahm

Werkstatt für alte + neue Uhren

Bernd Ober Uhrmachermeister
Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt
Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339

DIE WINDMÜHLE

Kindergarten- u. Kindermöbel, Holzspielzeug, Erwachsenenmöbel
aus der eigenen Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de

Kurz gemeldet

● WAS HINDERT LANDWIRT*INNEN AM INSEKTENSCHUTZ? UND WAS HILFT WIRKLICH?

*Das Arbeitspaket B3 unseres IFR-Projekts bringt es auf den Punkt: Viele Landwirt*innen wollen mehr für Insekten tun – doch sie stoßen im Förderdickicht der GAP oft an Grenzen. Zu komplexe Anträge, widersprüchliche Beratungen, starre Regeln oder das Risiko von Sanktionen schrecken ab. Gemeinsam mit der Bodensee-Stiftung hat das Netzwerk Blühende Landschaft diese Stolpersteine in Dossier 1 systematisch aus der Praxis heraus identifiziert.*

*Doch bei der Analyse blieb es nicht: In Dossier 2 folgen konkrete Lösungsvorschläge. Im Mittelpunkt steht der Vorschlag eines neuen, zentralen Prinzips, das Landwirt*innen sofort helfen würde: die „Positivtoleranz“.*

Sie besagt, dass insektenfördernde Maßnahmen sanktionsfrei übererfüllt werden dürfen – etwa wenn ein Blühstreifen breiter angelegt wird als beantragt. Damit hätten Landnutzer:innen mehr eigene Entscheidungsspielräume und könnten selbst zwischen subventionierter Insektenförderung und ökonomischem Ertrag der Anbaufläche abwägen. (Netzwerk Blühende Landschaft - Juni 25)

● CELLE NEU ENTDECKEN: WALDORFKINDERGARTEN BRINGT MAGAZIN FÜR FAMILIEN HERAUS

Wassertreten im Sommer, Beeren pflücken oder das erste Mal Theaterluft schnuppern: Für Kinder sind Ausflüge oft echte Abenteuer. Doch wo fängt man an? Und welche Orte regen alle Sinne an? Der Waldorfkindergarten Celle hat zusammen mit dem Celler Designbüro Allernixe ein handliches Magazin mit familienfreundlichen Ausflugstipps im Kreis Celle herausgebracht. 10.000 Exemplare der Erstausgabe wurden gedruckt... 10.000 Exemplare werden kostenlos verteilt. Gleichzeitig verfolgt das Heft ein weiteres Ziel: den Gedanken der Waldorfpädagogik zugänglicher zu machen. „Nur wenige kommen mit der Waldorf-Pädagogik in Berührung. Stattdessen denken sie an Klischees wie den Namen zu tanzen“, sagt Marc Scharfe, Geschäftsführender Vorstand des Waldorfkindergartens in Celle. (Celle heute - 5.7.25)

● STREUOBSTWIESEN UND IHRE ARTEN ENTDECKEN

Diese spannende Veranstaltung möchten wir Ihnen nicht vorenthalten: Das NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle lädt am 2. September von 18 bis 19 Uhr zu einer Online-Veranstaltung zu Streuobstwiesen und den dort vorkommenden Arten ein. Streuobstwiesen gehören zum traditionellen Kulturgut. Wir zeigen Ihnen bildreich die Vielfalt dieses Lebensraums. Referentin ist Doreen Hantuschke, Ansprechpartnerin für Baumpartnerschaften Naturschutz Berlin-Malchow. (Netzwerk Blühende Landschaft - Juni 25)

● WALDORF-SCHÜLER TESTEN BARRIEREFREIHEIT MIT KRÜCKEN UND ROLLSTUHL: »VIEL MEHR HERAUSFORDERUNGEN«

Noch ein Bordstein! Warum ist das so steil? Wer sich mit Handicap durchs Leben bewegt, dürfte an Hürden verzweifeln. Schüler der Waldorfschule Wetterau haben ein Experiment gemacht. ... Sander Endrizzi, Henry Scholz und Simon Trotzenberg bewegen sich mühselig vorwärts. Die Sonne knallt auf die drei 16-Jährigen herunter. In der Projektwoche vor den Sommerferien machen die Klassen 10a und b ein Experiment. An diesem Tag sollen die Jugendlichen mit Krücken und im Rollstuhl durch die Stadt. In Kleingruppen machen sie sich auf. Die Idee hatte Schülermutter Anika Jaursch, eine Ergotherapeutin. »Mein Sohn saß zweimal für drei Monate im Rollstuhl. Mir ist aufgefallen, wie er in diesem Rollstuhl gefangen war. Obwohl er so aktiv und beweglich ist. Und wie oft er auch keine Hilfe bekommen hat.«
(Frankfurter Neue Presse 3.7.25)

zusammengestellt aus Pressemeldungen von R. Löwe

Nähere Angaben zu Adressen, Telefon und email finden Sie im hinteren Teil dieser Ausgabe unter Adressen in der Rubrik überregionale Einrichtungen.

AUSBILDUNG - FORTBILDUNG - ERHOLUNG

Rundgang Architektur

Abschlussarbeiten von Studierenden der Alanus Hochschule prämiert

Der „Rundgang Architektur 2025“ an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter hat am 4. Juli erneut gezeigt, warum die Hochschule als kreative Plattform für gesellschaftlich relevante Architektur gilt. Auf dem Campus II in der Villestraße präsentierten Absolvierende ihre innovativen Projekte, die einen inspirierenden Blick in die Zukunft des Bauens werfen.

Im Rahmen einer festlichen Preisverleihung wurden die besten Abschlussarbeiten ausgezeichnet. Insgesamt standen vier herausragende Projekte in der engeren Wahl, die durch ihre gesellschaftliche Relevanz, kreative Qualität und nachhaltigen Ansätze überzeugen konnten.

Ella Marciniak und Greta Thierhoff (Milena Harbolla nicht im Bild)

Zu den Nominierten zählen:

Milena Harbolla, Ella Marciniak und Greta Thierhoff mit ihrer Bachelor-Arbeit „Warum (ver-)brauchen wir immer mehr Wohnraum? – Eine forschende Arbeit für den Umgang mit von Abriss bedrohten Wohngebäuden“. Das Team entwickelt Strategien, um den Erhalt von Wohnhäusern der Nachkriegszeit zu sichern und gleichzeitig nachhaltigen und differenzierten Wohnraum jenseits der klassischen „3 Zimmer / Küche / Bad“-Typologie zu schaffen.

Julian Krüger und Lorenz Rhiner mit ihrer Bachelor-Arbeit „StadtBauStelle“. Hier steht die partizipative, temporäre und experimentelle Bespielung des Chlodwigplatzes in Bonn im Mittelpunkt, bei der zukünftige Nutzer:innen aktiv in die Planung eingebunden werden, um einen inklusiven und lebenswerten Begegnungsort zu schaffen. Das Quartiersmanagement Mackeviertel strebt eine Verstetigung des Projektes an.

Ole Jenssen und Larissa Ortmann mit ihrer Bachelor-Arbeit „Brauerei Schwelm – Ein dritter Ort für Schwelm“. Das Projekt revitalisiert eine alte Brauerei, um sie als kulturellen Treffpunkt und Gemeinschaftsort neu zu beleben – ein Beitrag zur Stärkung lokaler Identität und konkrete Unterstützung für den Verein Brauerei Schwelm in ihrem Vorhaben, den historischen Ort in eine neue Zukunft zu führen.

Michael Parente und Jakob Schäfer mit ihrer Master-Arbeit „Work in Progress – Reparatur im Kontext unserer Zeit“. Hier setzen sich die Studierenden mit nachhaltiger Architektur auseinander und entwickeln ein Konzept für das leerstehende ehemalige Schwesternwohnheim in Bonn-Kessenich durch behutsame Reparaturmethoden.

Die drei Bachelor-Arbeiten werden zudem für den renommierten „BDA Masters“ vorgeschlagen, verliehen vom Bund deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) unter den besten Abschlussarbeiten der 14 Architekturhochschulen NRWs. Die Master-Arbeit von Parente und Schäfer wird für den „BDA-SARP-Award 2026“, den deutsch-polnischen Architekturförderpreis, nominiert.

Bei der Preisverleihung wurden zwei erste Plätze vergeben: jeweils mit einem Jahresabo der Fachzeitschrift ARCH+ gingen diese an Ole Jenssen und Larissa Ortmann sowie Julian Krüger und Lorenz Rhiner. Die Auszeichnungen würdigen die kreative Exzellenz und das gesellschaftliche Engagement der Studierenden.

Julian Krüger und Lorenz Rhiner

Fotos: © Yann Engelen

In Kürze werden alle Arbeiten im digitalen Magazin des Fachbereichs Architektur veröffentlicht.

Senta Koske
Pressesprecherin

Krebstherapie

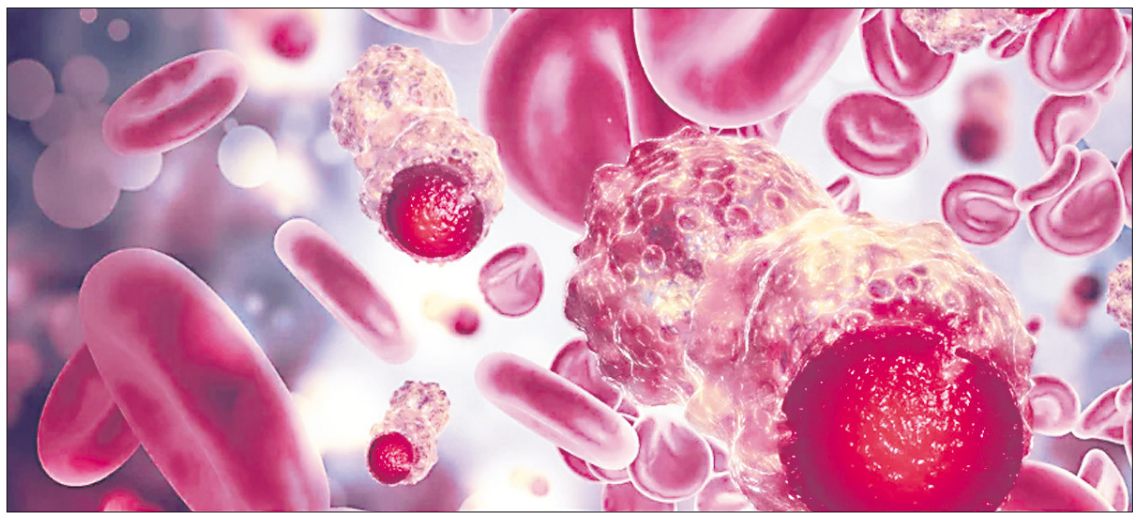
Männer und Frauen reagieren anders – eine neue Studie geht dem nach

Unterschiede bei Wirkung und Nebenwirkungen – aber das Gesamtbild fehlt

Die Universität Witten/Herdecke und die Ruhr-Universität Bochum untersuchen, wie das Geschlecht die Wirksamkeit moderner Krebstherapien beeinflusst.

Einzelne Studien legen nahe, dass Männer zum Beispiel häufiger unter Nebenwirkungen leiden, aber teils auch stärker vom Behandlungserfolg profitieren. Frauen hingegen vertragen die Therapien häufig besser, schneiden in manchen Studien jedoch bei der Wirksamkeit schlechter ab. Eine systematische Auswertung aller verfügbaren Daten fehlt bisher – genau hier setzt das Forschungsvorhaben an, wie Dr. Blasius Liss erläutert, der als klinischer Experte das Projekt unterstützt und als Onkologe am Helios Universitätsklinikum Wuppertal arbeitet.

Geplant ist eine umfassende systematische Suche bereits durchgeführter Studien und eine Meta-Analyse auf Basis individueller Patient:innendaten aus diesen Studien. Ziel ist es, geschlechtsspezifische Unterschiede bei Wirksamkeit, Nebenwirkungen und Lebensqualität sichtbar zu machen.



Rote Zellen, die symbolisch für Krebs und die Behandlung von Krebs stehen sollen.

Foto:Canva

Gezielte Immuntherapien im Fokus: Wirkungsvoll, aber mit Risiken

Moderne Immuntherapien gelten als Durchbruch in der Krebsbehandlung: hochwirksam, aber auch komplex und teuer. Erste Studien deuten darauf hin, dass Männer und Frauen unterschiedlich darauf ansprechen. Ein Forschungsteam der Universität Witten/Herdecke (UW/H) und der Ruhr-Universität Bochum (RUB) will diesen Zusammenhang seit dem 1. Juli 2025 systematisch untersuchen – gefördert vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt. Erstmals forschen dabei nicht nur Wissenschaftler:innen, sondern auch Betroffene selbst.

Im Zentrum der Untersuchung stehen zwei moderne Therapieformen: die CAR-T-Zelltherapie und sogenannte T-Zell-Engager. Beide nutzen T-Zellen, also körpereigene weiße Blutkörperchen, um Krebszellen gezielt zu bekämpfen. Bei der CAR-T-Zelltherapie werden T-Zellen aus dem Blut entnommen, im Labor verändert und als gezielte „Krebsjäger“ wieder verabreicht; sie verbleiben im Körper und wirken langfristig. T-Zell-Engager hingegen sind Antikörper, die T-Zellen gezielt zu den Tumorzellen lenken, um sie zu zerstören. Ihre Wirkung ist meist zeitlich begrenzt.

„Diese Therapien haben großes Potenzial, sind aber kostenintensiv und gehen teils mit erheblichen Nebenwirkungen einher“, sagt Projektleiter Prof. Dr. Sven Schmiedl vom Lehrstuhl für Klinische Pharmakologie der UW/H. „Damit wir gezielter behandeln können, müssen wir verstehen, wie das biologische Geschlecht die Wirkung beeinflusst.“

Forschung mit Betroffenen: Patient:innen bringen eigene Perspektive ein

Zwei Patient:innen – eine Frau und ein Mann – begleiten das Projekt als sogenannte Co-Forschende. Sie wirken mit bei der Entwicklung von Fragestellungen, der Bewertung der Studien, der Ergebnisdiskussion und der Entwicklung verständlicher Informationsmaterialien.

„Gerade bei Themen wie Lebensqualität, Erschöpfung oder langfristigen Belastungen ist es entscheidend, die Sicht der Betroffenen einzubeziehen“, erklärt Prof. Dr. Nina Timmesfeld, Leiterin der Abteilung für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie an der RUB. „Sie können wertvolle Hinweise geben, was in der Versorgung tatsächlich zählt – über medizinische Kennzahlen hinaus.“

Macht die Dosierung einen Unterschied?

Auch Unterschiede in Körpergewicht, Körperzusammensetzung und Körperoberfläche könnten eine Rolle spielen. Denn manche Wirkstoffe werden unabhängig vom Körpergewicht verabreicht, andere gewichtsabhängig dosiert. Ob das in der Praxis zu geschlechtsspezifischen Effekten führt, ist bislang kaum erforscht.

„Uns geht es auch darum, potenzielle blinde Flecken aufzudecken – etwa wenn Dosierungsempfehlungen für alle gelten, obwohl sie nicht für Männer und Frauen gleichermaßen passen“, betont Prof. Dr. Petra Thürmann, Vizepräsidentin für Forschung der UW/H und Expertin für geschlechts- und genderbezogene Arzneimitteltherapie. „Hier könnten sich Ansatzpunkte für eine individuellere und sicherere Therapie ergeben.“

Wissenschaft für die Praxis nutzbar machen

Die Ergebnisse sollen in Fachjournalen veröffentlicht, auf Kongressen vorgestellt und für die Öffentlichkeit verständlich aufbereitet werden. Geplant sind eine Projektwebseite sowie Informationsmaterialien für Patient:innen.

Langfristig sollen die Erkenntnisse in medizinische Leitlinien einfließen – insbesondere sofern sich herausstellt, dass eine geschlechtsspezifisch angepasste Dosierung oder Überwachung sinnvoll ist. „Wir wollen klinisch relevante Hinweise liefern, die Ärzt:innen und Patient:innen helfen, bessere Entscheidungen zu treffen“, so Schmiedl. „Denn das Ziel ist eine Krebstherapie, die so individuell ist wie die Menschen, die sie betrifft.“

Universität Witten/Herdecke

Ansprechpartnerin
Lucy Mindnich, M. A.
Referentin Kommunikation

DIE WINDMÜHLE

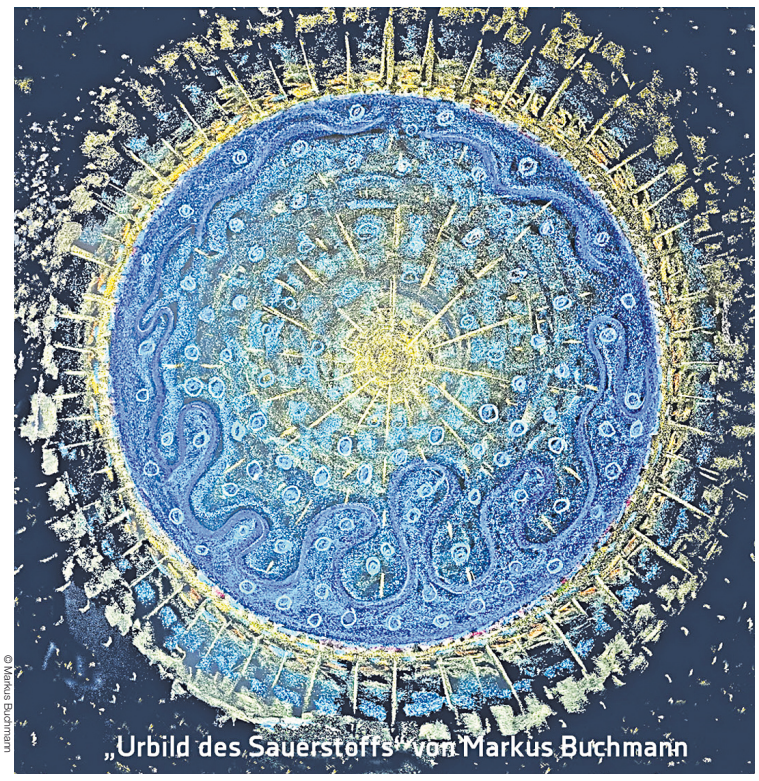
Kindergarten- u. Kindermöbel, Holzspielzeug, Erwachsenenmöbel
aus der eigenen Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de

AUSBILDUNG - FORTBILDUNG - ERHOLUNG

Was ist Leben

Ein Kongress zu Ergebnissen und Perspektiven aus 25 Jahren Bildekräfteforschung

Mit dem 100. Todestag Rudolf Steiners im Frühjahr 2025 rundet sich die Epoche ab. Viele weiterführende Bestrebungen haben sich zu den seit damals bestehenden anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen gesellt. In diese reiht sich auch die Gesellschaft für Bildekräfteforschung ein.


„Urbild des Sauerstoffs" von Markus Buchmann

© Markus Buchmann

In den über 25 Jahren ihres Bestehens wurden methodische Wege entwickelt, die mit entsprechender Übung für jeden Menschen einen Zugang zur Sphäre des Lebendigen eröffnen können. Daraus ist eine Fülle verschiedener Arbeitsfelder entstanden: Bei Fragen nach der Qualität von Lebensmitteln und der feineren Wirkung von Arzneimitteln oder landwirtschaftlichen Präparaten, nach dem Einfluss moderner Technik oder wie Kunst auf das Lebendige wirkt – überall dort, wo es um das Leben und die Lebenskräfte geht, findet Bildekräfteforschung ihren Praxisbezug.

Mit einem Kongress im Herbst 2025 soll nun die bisher geleistete Arbeit für eine größere Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Dafür haben die in der Gesellschaft tätigen Mitglieder ein vielfältiges, lebendiges Format geschaffen, das alle Interessenslagen ansprechen soll: Ein offener Markt mit Gemüse, Brot und Getreide, interessante Produkte zur Technikfolgenminderung, ein gut bestückter Bücherstand und eine Ausstellung mit Bildern und Beschreibungen der unterschiedlichen Arbeitsbereiche im ganzen Haus laden zum spontanen Vorbeischauen, Flanieren und Verweilen ein. In kleinen Schnupperkursen kann man die Methode der Verkostung erüben oder sich mit den Bildekräften der Bäume im Schulgarten vertraut machen.

Das Gesamtticket kostet 90, Details unter www.bildekraefte.de/kongress. Für die drei großen Veranstaltungen und die über 30 Workshops können Kurzentschlossene auch an der Tageskasse Karten erwerben – soweit dann noch Plätze frei sind, der Kongress ist bereits gut gebucht. Die Eurythmie-Werkstattaufführung „Bildekräfte des eurythmischen Tierkreises" am Samstagabend findet im Festsaal der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe statt, hierfür gibt es auch einen separaten Vorverkauf.

Ulrike Wendt

Das vollständige Programm sowie die Anmeldemodalitäten sind zu finden unter www.bildekraefte.de/kongress
Kontaktemail: kongress@ bildekraefte.de

Was ist Leben
Lebenskräfte erkennen – verstehen – ergreifen
Kongress
12. – 14. September 2025
im Rudolf Steiner Haus und Eurythmeum Stuttgart

ELEMENTE DER NATURWISSENSCHAFT

Die multidisziplinäre Zeitschrift veröffentlicht regelmässig goetheanistisch und anthroposophisch erweiterte empirische Forschung aus den Bereichen Biologie, Physik, Chemie und benachbarten natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Ein wesentliches Anliegen ist, Einzelresultate aus verschiedenen Fachbereichen in grössere Zusammenhänge zu stellen.

Die «Elemente» bieten eine Plattform für Forschung mit morphologischen und phänomenologischen Ansätzen, die sich nicht als Alternativen, sondern als Ergänzung zum anerkannten Methodenkanon verstehen. So bringen die «Elemente der Naturwissenschaft» mit ihrem besonderen Profil frischen Wind in den Wald wissenschaftlicher Fachzeitschriften.

https://elementedernaturwissenschaft.org/

Neugierig? Werden Sie AbonnentIn – Sie haben Online-Zugang zu allen Artikeln.

Lukas Kiefer (links) und rechts Paul Ziegler, die beiden Projektverantwortlichen der Alanus Hochschule

Foto: © Jens Pussel

Alanus Hochschule startet *Gründungswerkstatt*

Mit der neuen „Gründungswerkstatt Alanus" baut die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn ihr Beratungsangebot im Bereich nachhaltiges und gemeinwohlorientiertes Unternehmertum weiter aus. Ab sofort können gründungs- sowie gemeinwohlinteressierte Menschen aus der Region Bonn-Rhein-Sieg ihre Ideen für soziale und ökologische Projekte professionell und kostenlos begleiten lassen.

Egal ob erste Ideen für eine Gründung, bereits ausgearbeitete Projektvorhaben oder konkrete Fragen zu Themen wie Geschäftsmodellentwicklung, Finanzierung oder Rechtsformwahl – die „Gründungswerkstatt Alanus" bietet Raum für persönliche Beratung, fachlichen Austausch und praxisorientierte Unterstützung. Das Angebot richtet sich ausdrücklich an alle Menschen, die mit ihrer Idee eine positive Wirkung für Umwelt oder Gesellschaft erzielen möchten. Neben der Begleitung von Neugründungen unterstützt das Team auch bestehende Unternehmen dabei, ihre Strukturen und Geschäftsmodelle auf der einen Seite nachhaltiger und gemeinwohlorientierter auszurichten und somit auch sozial innovativ zu gestalten. Neben der individuellen Beratung bietet das Team der Gründungswerkstatt auch Workshops und Netzwerkveranstaltungen an und schafft Zugang zu Expert:innen aus den Bereichen Social Entrepreneurship, Finanzierung, Wirkungsmessung und Rechtsformwahl. Alle Angebote sind kostenfrei!

Die „Gründungswerkstatt Alanus" ist Teil des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) und dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) geförderten Drittmittelprojekts „SoNaR – Sozial gründen, nachhaltig wirken", einer Kooperation von Alanus Hochschule, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Rheinischer Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Seitens der Alanus Hochschule beraten Paul Ziegler und Lukas Kiefer seit April 2025 angehende Gründer:innen und begleiten bestehende Unternehmen in ihrer nachhaltigen Transformation.

Frederike Schäfer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.alanus.edu/de/forschung-kunst/wissenschaftliche-kuenstlerische-projekte/detail/sozial-gruenden-nachhaltig-wirken-impact-cluster-region-bonn-rhein-sieg

Bildung, die nachhallt

Schloss Freudenberg initiiert innovatives Bildungsprojekt für Wiesbadener Schulen

Die Pädagogen und Künstlerinnen vom Schloss Freudenberg haben ein revolutionäres Bildungsprojekt für nachhaltige Entwicklung entwickelt. Vom Schloss Freudenberg und Förderern subventioniert, werden 250 Schüler*innen mit verschiedensten Bildungs- und Lebenshintergründen ritualisierte Erfahrungen ermöglicht, die sie in nachhaltige Verbindung mit der lebendigen Welt bringen.

„Wir nehmen in unserer täglichen Arbeit mit pädagogischen Gruppen eine immer größer werdende Entfremdung der Kinder und Jugendlichen untereinander, aber auch von ihrer Mitwelt wahr. Dieses Thema bearbeiten wir nun seit mehr als 30 Jahren auf dem Freudenberg. In unserer täglichen Arbeit schaffen wir Momente der Begegnung, der Gemeinschaft, des Lernens. Doch das Geld bei den Schulen und den Eltern ist knapp, die Lehrerinnen und Lehrer stellen Überlastungsanträge, ein Ausflug zu außerschulischen Lernorten ist immer schwieriger realisierbar. Auch die Stadt, und das Land verweisen immer wieder auf knappe Kassen und streichen Förderprojekte und Unterstützungsangebote. Wir leben in Zeiten, in denen wir kreativ werden müssen, in denen die Kunst mehr denn je gebraucht wird – auch die Kunst der Verwaltung. Das wirft Zukunftsfragen auf, auch an die Politik. Das war der Ausgangspunkt für ‚Bildung, die nachhallt'", sagt Anette Keitz, Leiterin des Erfahrungsfelds.

In der Pilotphase werden 250 Schülerinnen und Schülern aus zehn Wiesbadener Schulklassen aus verschiedenen Jahrgängen von der „Grundschule Schelmengraben", und der „IGS Alexej von Jawlensky" über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren insgesamt 90 Werkstätten und zusätzliche

Besuche ermöglicht. In den Werkstätten wird für die Zusammenhänge zwischen Natur und Gesellschaft sensibilisiert. Die Grundlage der Werkstätten bildet die dynamische Landschaft im Schlosspark und der erfahrungspädagogische Ansatz der Arbeitsgemeinschaft. Die Teilnehmenden kommen gemeinsam ins Tun: Die Gruppen machen Feuer, besuchen die Bienen im Bienentempel, pflanzen Bäume im Zukunftswald.

„Wir wirken mit dem Projekt ins Schulsystem und in die Gesellschaft hinein. Dieser Pilot hebt sich von anderen Bildungsprojekten deutlich ab - wir beobachten immer wieder, dass der Begriff ‚Projektarbeit' heutzutage geradezu inflationär gebraucht wird. Wir haben den Anspruch, ein Projekt im eigentlichen Sinne zu konzipieren. Durch die immer wiederkehrenden Besuche, die intensive Zusammenarbeit mit den Schulen, die Einbindung der Angebote und des Projekts in die Curricula machen wir Bildungsarbeit, die nachhallt – also eine nachhaltige Wirkung entfaltet. Lehrer*innen und Pädagoginnen und Pädagogen sind ausdrücklich Mitwirkende des Projekts. Das Ziel ist auch, dass die Schüler*innen das Schloss und den Park als ihren Ort sehen", sagt Silas Bug, Pädagoge und für das Projektmanagement zuständig.

Matthias Witte, Professor am Institut für Erziehungswissenschaften der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, berät das Projekt aus wissenschaftlicher Perspektive. Er forscht speziell zur Öffnung von Schulen und publiziert seit mehr als 15 Jahren zu „Draußenschulen".

Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von EUR 80.000,-. Unterstützt wird die Arbeit durch die „Software AG-Stiftung", die Wiesbadener „PIENSA!-Stiftung für Naturschutz und Naturbildung" und einen Eigenanteil der „Gesellschaft Natur & Kunst e.V.". Das Projekt ist Teil des „World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026", die Suche nach weiteren und langfristigen Förderungen läuft.

Silas Bug
Projektmanagement
www.schlossfreudenberg.de

STELLENANGEBOTE

Karl-Schubert Gemeinschaft e.V.

Die Karl-Schubert-Gemeinschaft ist eine anthroposophisch orientierte Einrichtung der Eingliederungshilfe für Menschen mit einer geistigen Behinderung im Raum Filderstadt und Aichtal. www.ksg-ev.eu

Wir suchen ab dem 1.9.2025 für 1 Jahr befristet im Rahmen der arbeitsbegleitenden Maßnahmen

eine*n Musiktherapeut*in m|w|d
in Teilzeit (60%)

Aufgabenstellungen:
- Durchführung von Angeboten und deren Dokumentation im Einzel- und Gruppensetting zur Entwicklung und Förderung oder zum Erhalt der Fähigkeiten von Werkstattbeschäftigten
- Teil des Teams der arbeitsbegleitenden Maßnahmen und des Gesamtkollegiums
- Mitarbeit an der Gesamtentwicklung der Einrichtung

Voraussetzungen:
- eine Ausbildung als Musiktherapeut*in / Musikpädagog*in
- Freude und Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung sollten vorhanden sein

Wir bieten:
- Eine sinnstiftende Tätigkeit
- Zusätzliche betriebliche Altersvorsorge
- Zuschuss zum Jobticket/Jobrad
- Vergütung am TvöD (SuE) orientiert
- Unterstützung bei ggf. Wohnungssuche

Wir denken an eine engagierte und selbständig arbeitende Persönlichkeit welche zudem Freude und Interesse an kollegialer Zusammenarbeit hat.

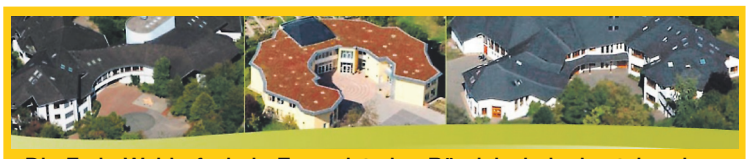
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Karl Schubert Gemeinschaft e.V. | Mitarbeiterbüro, Frau Traulsen
Kurze Str. 31 | 70794 Filderstadt
oder per Email an bewerbung@ksg-ev.eu.

Telefonisch Auskunft gibt Ihnen gerne Hr. Klepzig unter 0711 77091-38

Wir setzen uns für den Schutz der in dem Karl-Schubert-Gemeinschaft e.V. arbeitenden und wohnenden Menschen vor Gewalt und Missbrauch ein und verlangen vor jeder Einstellung und später in regelmäßigen Abständen ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis.

www.ksg-ev.eu



Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen zum 01.02.2026

für unsere **Regelschule** eine/n
- SchulsozialarbeiterIn m|w|d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n
- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m|w|d
- Fachlehrer GE m|w|d
- Fachlehrer Sport m|w|d
- Fachlehrer Heileurythmie m|w|d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n
- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m|w|d
- Fachlehrer Religion m|w|d
- Fachlehrer Deutsch m|w|d
- Fachlehrer Metallwerken m|w|d
- Fachlehrer Lederwerken m|w|d

Wir wünschen uns:
- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:
- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an:
personaldelegation@waldorfschule-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personaldelegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen

FREIE WALDORFSCHULE ESSEN

RUDOLF-STEINER-SCHULE | PARZIVAL-SCHULE | HELIAND-ZWEIG

Anzeigenschluss Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.
Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen.
Stellenanzeigenschluss für die
September - Ausgabe 2025

Fr. 29. 8. 25

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 Fax - 13111

Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld

Klassenlehrer/in
Eurythmist/in
Heileurythmist/in
Lehrer/in für Deutsch und Geschichte (Oberstufe)

Unser aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf neue Kolleg*innen im Regel- und Förderschulbereich — in Teilzeit oder Vollzeit (m/w/d).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld
Weidkampshaide 17, 30659 Hannover
personalkreis@waldorfschule-bothfeld.de
www.waldorfschule-bothfeld.de

DIE WINDMÜHLE

Kindergarten- u. Kindermöbel, Holzspielzeug, Erwachsenenmöbel
aus der eigenen Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de

FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Unsere Schule liegt am südlichen Rand von Hannover in Laatzen, Ortsteil Grasdorf, in der wunderschönen Leinemasch. Wir sind eine einzügige Förderschule für seelenpflege-bedürftige Kinder, die auf der Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde arbeitet. Bei uns werden Schüler/innen mit den Förderschwerpunkten: geistige Entwicklung, Lernen, sowie emotionale und soziale Entwicklung bis zur 12. Klasse gemeinsam unterrichtet.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums:

Klassenlehrer: in (Volldeputat) m|w|d
Gartenbaulehrer: in (Vollzeit) m|w|d
pädagogische Mitarbeiter: in (Vollzeit) m|w|d
abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Erzieher*in oder Heilerziehungspfleger*in wird vorausgesetzt

Wir bieten:
- Mentoring durch erfahrene Kollege: in
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsbeihilfe bis max. 3.000,00 Euro

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an:
Personalkreis der Freien Martinsschule e.V.
Am Südtor 15, 30880 Laatzen
kontakt@freie-martinsschule.de

WEGGEMEINSCHAFT VULKANEIFEL e.V.

Wohn- und Werkstätten für seelenpflegebedürftige Menschen

Die Weggemeinschaft Vulkaneifel ist ein Lebensort für und mit Menschen mit Assistenzbedarf im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz, ländlich und an zwei Standorten inmitten zweier Gemeinden des Vulkaneifelkreises gelegen.

In fünf Wohngruppen und fünf handwerklich-kreativ orientierten Werkstätten betreuen wir insgesamt 39 Menschen.

Wir befinden uns am Beginn eines Generationenwechsels in der Leitung und der Neugestaltung der Organisationsstruktur, und arbeiten derzeit intensiv an Projekten der Weiterentwicklung der Einrichtung in den kommunalen Sozialraum

Wir suchen für 2025
eine Wohnbereichsleitung für alle Wohnbereiche m|w|d

Sie sollten über eine Ausbildung/Studium in der Heilerziehungspflege/Heilpädagogik/ Sozialpädagogik verfügen und mehrjährige Berufserfahrung in der Eingliederungshilfe gesammelt haben. Sie finden bei uns eine engagierte Mitarbeiterschaft, regelmäßige Arbeitszeiten, Vergütung nach DPWV Tarifgemeinschaft,
Weggemeinschaft Vulkaneifel • Bahnhofstr.14 • 54552 Darscheid
Tel.: 06592/95400 Fax: 954050
verwaltung@weggemeinschaft-ev.de • www.weggemeinschaft-ev.de

Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n

Klassenlehrer*in m|w|d

sowie eine*n

Musiklehrer*in m|w|d

für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule
Marxstraße 22 · 61440 Oberursel
info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de

Anzeigenschluss für Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken.
In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.
Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen.
Stellenanzeigenschluss für die September - Ausgabe 2025

Fr. 29. August 2025

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen zum 01.02.2026

für unsere **Regelschule** eine/n
- SchulsozialarbeiterIn m|w|d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n
- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m|w|d
- Fachlehrer GE m|w|d
- Fachlehrer Sport m|w|d
- Fachlehrer Heileurythmie m|w|d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n
- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m|w|d
- Fachlehrer Religion m|w|d
- Fachlehrer Deutsch m|w|d
- Fachlehrer Metallwerken m|w|d
- Fachlehrer Lederwerken m|w|d

Wir wünschen uns:
- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:
- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an:
personaldelegation@waldorfschule-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personaldelegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen

FREIE WALDORFSCHULE ESSEN

RUDOLF-STEINER-SCHULE | PARZIVAL-SCHULE | HELIAND-ZWEIG

Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld

Klassenlehrer/in
Eurythmist/in
Heileurythmist/in
Lehrer/in für Deutsch und Geschichte (Oberstufe)

Unser aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf neue Kolleg*innen im Regel- und Förderschulbereich — in Teilzeit oder Vollzeit (m/w/d).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld
Weidkampshaide 17, 30659 Hannover
personalkreis@waldorfschule-bothfeld.de
www.waldorfschule-bothfeld.de

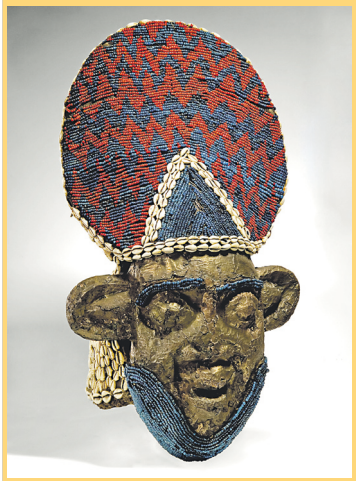
Werkstatt für alte + neue Uhren

Bernd Ober Uhrmachermeister
Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt
Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339

KULTUR - TIPP

Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Helmmaske tu nkum mpelet / Sammlung Thorbecke / Bamum, Kameruner Grasland 1912 erworben © rem, Foto: Jean Christen

Die Aufarbeitung von Sammlungen aus kolonialen Kontexten stellt die Museen in Deutschland vor große Herausforderungen. Oft fehlt es an der finanziellen und personellen Ausstattung, um diese wichtige Aufgabe adäquat bewältigen zu können. Dank einer Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von 61.600 Euro sind die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) in der Lage, in den kommenden beiden Jahren Sammlungsobjekte aus Afrika zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank öffentlich zu machen.
Unterstützt werden sie dabei von einem neuen Mitarbeiter aus Togo. Der 25-jährige Germanist und Kulturwissenschaftler konnte im Auswahlverfahren überzeugen und soll die Stelle in Mannheim zum 1. April 2021 antreten.
Dies dient als Basis für vertiefende Forschungen im engen Austausch mit den jeweiligen Herkunftsgesellschaften, aber auch als wichtige Grundlage zum Thema Restitution.
Durch eine Erfassung und digitale Veröffentlichung soll eine möglichst große Transparenz geschaffen und ein gleichberechtigter Dialog mit den Herkunftsgesellschaften angestoßen werden.

WEGGEMEINSCHAFT VULKANEIFEL e.V.

Wohn- und Werkstätten für seelenpflegebedürftige Menschen

Die Weggemeinschaft Vulkaneifel ist ein Lebensort für und mit Menschen mit Assistenzbedarf im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz, ländlich und an zwei Standorten inmitten zweier Gemeinden des Vulkaneifelkreises gelegen.

In fünf Wohngruppen und fünf handwerklich-kreativ orientierten Werkstätten betreuen wir insgesamt 39 Menschen.

Wir befinden uns am Beginn eines Generationenwechsels in der Leitung und der Neugestaltung der Organisationsstruktur, und arbeiten derzeit intensiv an Projekten der Weiterentwicklung der Einrichtung in den kommunalen Sozialraum

Wir suchen für 2025

eine Wohnbereichsleitung für alle Wohnbereiche m|w|d

Sie sollten über eine Ausbildung/Studium in der Heilerziehungspflege/Heilpädagogik/ Sozialpädagogik verfügen und mehrjährige Berufserfahrung in der Eingliederungshilfe gesammelt haben. Sie finden bei uns eine engagierte Mitarbeiterschaft, regelmäßige Arbeitszeiten, Vergütung nach DPWV Tarifgemeinschaft,
Weggemeinschaft Vulkaneifel • Bahnhofstr.14 • 54552 Darscheid
Tel.: 06592/95400 Fax: 954050
verwaltung@weggemeinschaft-ev.de • www.weggemeinschaft-ev.de

FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Unsere Schule liegt am südlichen Rand von Hannover in Laatzen, Ortsteil Grasdorf, in der wunderschönen Leinemasch. Wir sind eine einzügige Förderschule für seelenpflege-bedürftige Kinder, die auf der Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde arbeitet. Bei uns werden Schüler/innen mit den Förderschwerpunkten: geistige Entwicklung, Lernen, sowie emotionale und soziale Entwicklung bis zur 12. Klasse gemeinsam unterrichtet.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums:

Klassenlehrer: in (Volldeputat) m|w|d
Gartenbaulehrer: in (Vollzeit) m|w|d

pädagogische Mitarbeiter: in (Vollzeit) m|w|d
abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Erzieher*in oder Heilerziehungspfleger*in wird vorausgesetzt

Wir bieten:
- Mentoring durch erfahrene Kollege: in
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsbeihilfe bis max. 3.000,00 Euro

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an:
Personalkreis der Freien Martinsschule e.V.
Am Südtor 15, 30880 Laatzen
kontakt@freie-martinsschule.de

Wegweisendes Generationenquartier in Berlin-Neukölln schreitet voran

Anfang Juni haben die GLS Bank und die Bürgerstadt AG auf den Buckower Feldern in Berlin-Neukölln den Richtkranz für ihr zukunftsweisendes Bauprojekt Greenfields Buckow gesetzt. In Holzsystem-Bauweise entstehen dort auf ca. 8.800 Quadratmetern fünf Mehrfamilienhäuser und drei Gewerbeeinheiten.
In Anwesenheit von Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, sowie Martin Hikel, Bezirksbürgermeister von Neukölln, feierten die Bauherren zusammen mit ihrem Baustellenteam das Richtfest – und einen Meilenstein im Projekt.

Statements der Gäste zum Generationenquartier

Senator Christian Gaebler: „Lebendige, innovative, sozial gemischte und bezahlbare Wohnquartiere zu schaffen, und damit ein gutes und sicheres Zuhause für die Berlinerinnen und Berliner, ist die zentrale Aufgabe in unserer Stadt. Das ist unser Anspruch an eine nachhaltige Stadtentwicklungspolitik. Bei diesem Bauvorhaben ist vor allem das genossenschaftliche Engagement bedeutend: Mit dem Generationenquartier Greenfields Buckow leisten die GLS Bank und die Bürgerstadt AG dazu einen wichtigen Beitrag. Dafür danke ich den Verantwortlichen sehr.“
Bezirksbürgermeister Martin Hikel: „Ich freue mich über 100 zusätzliche Wohnungen in Neukölln. Greenfields Buckow steht für bezahlbaren und ökologisch wertvollen Wohnraum. Vor allem aber für ein Wohnquartier, das die Bedürfnisse von Jung und Alt berücksichtigt und die Generationen verbindet.“

Für das Projekt haben die GLS Bank und die Bürgerstadt AG gemeinsam die Greenfields Buckow GmbH & Co. KG gegründet.

Christina Opitz, Vorständin der GLS Bank: „Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum – das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Als sozial-ökologische Bank treiben wir das Thema Holzbau voran, das ebenfalls im Fokus des Programms unserer neuen Bundesbauministerin Verena Hubertz steht. Damit setzen wir uns für eine soziale und ökologische Nachhaltigkeit ein.“
Winfried Hammann, Vorstand der Bürgerstadt Aktiengesellschaft: „Bauen ist Kunst. Besonders unter den heutigen Bedingungen. Sozial-ökologische Quartiersprojekte wie das Generationenquartier Greenfields Buckow sind eine große Herausforderung, der wir uns zusammen mit der GLS Bank gestellt haben. Wir werden für den zukünftigen Städtebau viele solcher Quartiersentwicklungen brauchen.“

Richtfest für Projekt Greenfields Buckow Foto: GLS Bank

Informationen zum Bauprojekt

Greenfields Buckow verwirklicht die Vision eines vielfältigen urbanen Quartiers und schafft bezahlbaren Wohnraum für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen. Von den 106 Wohnungen im Quartier sind 61 barrierefrei, 71 entstehen im geförderten Wohnungsbau.
Geplant sind ein Generationenhaus für die Stadtbürgergenossenschaft, ein Haus für junge betreute Mütter bzw. Väter mit Kind (Corvus GmbH), ein Haus für wohnungslose Senior*innen (GEBEWO gGmbH) sowie zwei Wohn- und Mietshäuser mit Geschäften und einem Café. Die sozialen Träger haben einen Anteil von 30 Prozent am Quartier; ebenso hoch ist der Anteil genossenschaftlichen Wohnens. Damit werden also rund zwei Drittel des Projekts gemeinwohlorientiert genutzt, während der Rest privat vermietet wird.
Das neue Generationenquartier verbindet den sozialen Aspekt mit einem klaren ökologischen Anspruch. Holz ist ein zentraler Bestandteil des architektonischen Konzepts von Greenfields Buckow. Insbesondere kommt Brettsperrholz (BBS) zum Einsatz. Insgesamt werden 3.780 Kubikmeter verbaut, in denen ca. 2.900 Tonnen CO2 gebunden sind. Das bedeutet, dass durch die CO2-Speicherung des verbauten Holzes die durchschnittlichen CO2-Emissionen der 106 Haushalte rechnerisch für etwa drei Jahre kompensiert werden – ein bedeutender Beitrag zum Klimaschutz.
In den fünf- und viergeschossigen Gebäuden entsteht ein vielfältiger Wohnungsmix aus 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen. Die Bewohner*innen können einen Garten im Außenbereich gemeinschaftlich als Treffpunkt und Ort der Begegnung nutzen. Begrünte Fassaden sowie die Eigenstromerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen vervollständigen das nachhaltige Gesamtkonzept dieses generationenübergreifenden Quartiers.
Die Planung des Generationenquartiers stammt aus der Feder des Architektenbüros Partner & Partner Architektur. Sie wurde vom österreichischen Holzbauspezialisten b_solution fortgeschrieben, der auch die Realisierung in Holzsystem-Bauweise verantwortet.

GLS Bank

KULTUR - TIPP

Vom Werk zum Display

bis 02.11.2025

Kunstmuseeum Stuttgart

Titelbild des Ausstellungsplakates (Ausschnitt) © Kunstmuseeum Stuttgart

Wie können Kunstwerke im digitalen Raum in ihrer einzigartigen Qualität vermittelt werden? Der Frage gingen das Kunstmuseum Stuttgart und die Kunsthalle Mannheim in dem gemeinsamen, mehrjährigen Forschungsprojekt »Vom Werk zum Display« nach. Für 22 Kunstwerke beider Sammlungen wurden Episoden entwickelt, die neue, experimentelle Vermittlungsansätze für den digitalen Raum verfolgen. So können Besucher:innen an dem Gemälde »Der Bachsänger« von Johannes Itten das Zusammenspiel von Farbe, Form und Kontrast interaktiv erforschen. Auf einem digitalen Artboard lassen sich einzelne Elemente aus den Bildern von Mona Ardeleanu zu eigenen Collagen und neuen Kunstwerken kombinieren.

Ressourcengerechtigkeit, Klimageld, Christentum und Dreigliederung

Was hat Christentum mit Dreigliederung zu tun? Rudolf Steiner sagte dazu im Vortrag vom 18. April 1920: „Es mag mit äußeren Worten scheinbar nicht vom Christentum die Rede sein in der Dreigliederung, aber diese Dreigliederung des sozialen Organismus ist im Sinne des echten, wahren, praktischen Christentums gedacht. Und man wird doch noch einmal einsehen - diese ist meine tiefe Überzeugung, meine sehr verehrten Anwesenden -, daß die Idealisten, die heute von Dreigliederung sprechen, die eigentlichen wahren Praktiker sind.“ (1)
Freiheit im Geistesleben, Gleichheit im Rechtsleben und Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben - so umriß Rudolf Steiner die Dreigliederungsidee. Diese Forderungen sind auch heute noch immer aktuell. Dies soll im Folgenden am Beispiel der Gleichheit im Rechtsleben gezeigt werden. Die Verwirklichung der Gleichheit im Rechtsleben allein macht zwar noch keine Dreigliederung, aber sie ist eine wichtige Voraussetzung. Entgegen der Meinung vieler Zeitgenossen ist die Gleichheit der Menschen im Rechtsleben jedoch noch nicht verwirklicht. Immer noch gibt es Privilegien, die die Reichen und Mächtigen bevorzugen und die kaum öffentlich infragegestellt werden. Dies zeigt beispielsweise das Bodenrecht. So fordert das Seminar für freiheitliche Ordnung (2) seit Jahrzehnten ein gleiches Zugangs- und Teilhaberecht eines jeden einzelnen Menschen an der ganzen Erde. Denn jeder Mensch braucht Boden, Wasser, Luft und Licht, Bodenschätze, Pflanzen und Tiere, also die ganze Natur - und durch den Zusammenhang aller Naturerscheinungen - letztlich die ganze Erde. Will man das Daseinsrecht jedes Einzelnen in Bezug auf die natürlichen Lebensgrundlagen in der Gesellschaft konkretisieren, so stößt man auf die Notwendigkeit der Verteilung und auf die Gleichheit als elementaren Verteilungsmaßstab. Die Gleichheit erscheint in doppelter Weise:
- als gleiches Teilhaberecht (ökonomischer Aspekt), da die Erde durch keine Arbeit entstanden ist, die eine ungleiche Teilhabe rechtfertigen könnte, und
- als gleiches Zugangsrecht (Entfaltungsaspekt), damit jeder - von den natürlichen Lebensgrundlagen her - die gleichen Startbedingungen im Leben hat.
Wie immer dieses Teilhabe- und Zugangsrecht ausgestaltet sein mag, es hat jedenfalls die Qualität eines echten, für alle gleichen Menschenrechts. Ein weiterer Gesichtspunkt kommt hinzu: die Menschheit als Ganze hat die Erde umsonst. Sie hat nie und an niemanden dafür bezahlt. Auch für die laufende Nutzung muß sie kein Entgelt bezahlen. Warum, so muß man sich fragen, kommt dieser Vorteil nicht anteilig bei jedem Einzelnen an?
Tatsächlich hatten nur die ersten Besetzer die Erde kostenlos. Seitdem ist die Erde besetzt und verteilt und jeder, der danach kommt, erbt entweder oder er muß zahlen. Er muß, auch wenn er sich auf einen durchschnittlichen Anteil beschränkt, für seine eigene und unentbehrliche, wie sein Leib zu ihm gehörende Lebensgrundlage an andere zahlen! Ein ursprünglich-eigenes Recht am Boden müsste dagegen jedem in Form eines für alle gleichen und im Ergebnis kostenlosen Nutzungsrechtes zustehen. Kostenlosigkeit in Verbindung mit Gleichheit bedeutet, daß eine durchschnittliche, d.h. für alle in diesem Umfang gleichermaßen mögliche Nutzung kostenlos sein muß. Die Kostenlosigkeit ist in diesem Rahmen ebenso Bestandteil des Menschenrechts am Boden und ebenso unverzichtbar wie die Gleichheit selbst (3).
Ähnliches gilt auch für die Nutzung der Atmosphäre, die ebenfalls ein Gemeingut darstellt. Deshalb sollten die Nutzungsgebühren, z.B. in Form von CO2-Abgaben, als „Klimageld“ wieder rückverteilt werden an die Bevölkerung, und zwar in gleichen Teilen pro Kopf. Das sah auch der Koalitionsvertrag der verblichenen Berliner Ampelregierung vor. Umgesetzt wurde diese Vereinbarung – wegen des erbitterten Widerstands der FDP – aber nie. Vom Klimageld profitieren würden alle diejenigen, deren C02-Ausstoß unter dem Durchschnitt liegt, also die ärmeren Bevölkerungsschichten. Die Rückerstattung, also das vom Finanzminister jährlich gezahlte Klimageld wäre bei diesen Menschen höher als die zu zahlenden CO2-Abgaben. Ein klares Signal und ein Anreiz für mehr Ressourceneinsparung: Wer die Umwelt schon, bekommt Geld heraus! Für einen Durchschnittsnutzer“ wäre die Nutzung – wie schon gesagt - im Ergebnis immerhin noch kostenlos. Die Rückverteilung von Ressourcenabgaben, zunächst auf nationaler, später auf internationaler Ebene, wäre also eine unverzichtbare Voraussetzung einer ökologisch-sozialen Wende und zur Überwindung des Welthungers.
Das Scheinargument vieler Politiker, die Energiepreise müssten niedrig sein, verlöre ganz offensichtlich jegliche Stichhaltigkeit.
Bereits die mosaischen Gesetze enthalten übrigens entscheidende Hinweise, zum einen den, daß es am Boden nur Nutzungsrechte geben darf, und zum anderen die in den Erlaßjahren liegende Erkenntnis, daß auch Geld und Geldforderungen altern und einmal sterben müssen wie alles auf der Erde.

Frank Bohner

Fußnoten

(1) Rudolf Steiner: Vom Einheitsstaat zum dreigliedrigen sozialen Organismus. Elf öffentliche Vorträge gehalten in Basel, Zürich und Dornach zwischen dem 5. Januar und 6. Mai 1920. GA 334, 1. Aufl. 1983, S. 192

(2) Die folgenden Ausführungen zum Boden basieren auf Heft 257: „Wieviel Erde braucht der Mensch?“ der Schriftenreihe Fragen der Freiheit.
Bezug: Seminar für freiheitliche Ordnung, Badstr. 35, 73087 Bad Boll. Internet: www.sffo.de
Alle Ausgaben der “Fragen der Freiheit” liegen digitalisiert im Netz vor: http://www.fragen-der-freiheit.de/

(3) Rudolf Steiners Vorstellung zum Bodenrecht siehe: Landwirtschaft und Industrie. Neuordnung des Bodenrechts als soziale Forderung der Gegenwart. Wortlaute aus Schriften und Vorträgen von Rudolf Steiner. Gesammelt und mit verbindendem Text im Einverständnis mit Frau Marie Steiner, herausgegeben von Dr. Roman Boos. Forschungsring für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise Darmstadt, 1957

Die Zukunft ist regenerativ

Wirtschaftskongress der GLS Bank Foto: GLS Bank

Wirtschaftskongress der GLS Bank:

Eine regenerative Wirtschaft ist mehr als nachhaltig. Sie gibt zurück. Beim ersten B2B-Kongress der GLS Bank im Juni 25 zeigte sich: Die Menschen haben genug Wissen und bringen viele erfolgreiche Beispiele aus der realen Wirtschaft mit, die den Weg weisen können.

- 350 Menschen beim Wirtschaftstreffen
- 14 Sessions voller Ideen und Lösungen
- Neues Verständnis von Erfolg und Wachstum
- Beziehungen und Kooperation leben
- Finanzsystem funktioniert noch nach nicht-regenerativer Logik

Mut, Hoffnung und Kreativität vereinten rund 350 Teilnehmer*innen beim ersten Unternehmerkongress der GLS Bank am Freitag in Bochum. Ihre Ideen stehen für eine verheißungsvolle Zukunft, die schon stärker in die Gegenwart strahlt, als manchen bewusst ist. Auf 14 Sessions stellten sie Best Practices vor.

Bewusstsein und Sprache in Politik und Gesellschaft hinken wirtschaftlich längst tragfähigen Lösungen hinterher, Beharrungskräfte stehen einer erfolgreichen Transformation im Weg. “Die Zukunft ist in der Gegenwart noch sehr leise”, sagte Simon Berkler zum Ende seiner Keynote am Mittag im RuhrCongress. Der Gründer der Beratung und Ideenschmiede “The Dive” war einer der Gäste aus einer bunten Palette von Unternehmen aus Bau- und Energiewirtschaft, Handel und Produktion.

Wildplastic: Risiko zahlt sich aus

Viele davon sind der GLS Bank als Kunden verbunden. Wie das junge Hamburger Unternehmen Wildplastic, das aus in der Natur aufgesammelten Plastikresten unter anderem für den Otto-Konzern Millionen von Versandtaschen herstellt. Diese sparen nicht nur Ressourcen, sondern führen auch zur schrittweisen Reinigung und Regeneration vermüllter Landstriche in Ländern ohne funktionierende Abfallwirtschaft. Gründer Christian Sigmund ließ durchblicken, wie viel Wagnis auch seitens der Geldgeber am Anfang notwendig war – und wie erfolgreich die Idee aufgegangen ist. Die erwirtschafteten Gewinne wandern jedoch direkt ins Unternehmen, das in Verantwortungseigentum geführt wird.

GLS Bank Vorstandssprecherin Aysel Osmanoglu beschrieb, was solche Pioniere für sie bedeuten. “Es ist, wie wenn sich eine Tür einen kleinen Spalt weit öffnet und dahinter ein unglaubliches Potenzial erahnbar wird.” Wenn nicht nur einzelne Unternehmen regenerativ wären, sondern die gesamte Ökonomie, sähe die Welt ganz anders aus, sagte Aysel Osmanoglu.

GLS Bank belohnt Mut ihrer Firmenkunden

Damit aus Ideen erfolgreiche – und regenerative – Unternehmen werden, braucht es ein Hinterfragen und Neudefinieren vieler etablierter Begriffe in unserem Wirtschaftssystem. Etwa die Messmethoden von Wachstum, Erfolg und Wirtschaftlichkeit. Erfolgreiche Unternehmen der Zukunft werden stärker auf Beziehungen setzen müssen – im Inneren mit ihren Mitarbeitenden und einer neuen Führungskultur, im Äußeren mit Kooperation statt Konkurrenz und einem langfristigen Verständnis von Wirtschaftlichkeit.

Eine Barriere für eine regenerative Wirtschaftsweise, da waren sich die Teilnehmer*innen einig, ist aktuell noch ein Finanzsystem, das auf Quartalszahlen und kurzfristige Gewinne ausgerichtet ist. Hier setzt die GLS Bank an, die ihren Firmenkunden Vertrauen schenkt, sie in ihrem Mut bestärkt und auch Ideen unterstützt, die im Hier und Jetzt kühn erscheinen. “Sie sind die Treiber der Veränderung, die Impulsgeber für nachhaltiges Wirtschaften in Deutschland”, sagte GLS Bank Vorständin Christina Opitz. “Wir möchten sie dabei bestmöglich unterstützen – mit unseren Angeboten, Beratungsleistungen und einem Netzwerk, das den Austausch fördert.”

GLS Bank

Hekima Waldorfschule in Dar es Salaam bis heute einzige Waldorfschule im Land

Tansania:

Die Hekima Waldorfschule liegt im Stadtteil Goba in Tansanias größter Stadt Dar es Salaam auf einem weitläufigen Gelände mit Kokospalmen, einigen Mango- und Papayabäumen und Bananenstauden. Ausgetretene Pfade, von starken Regengüssen ausgespült, führen zu dem Schulgebäude, das einmal durch einen farbenfrohen Anstrich und liebevoll gefertigte Mosaike verschönert wurde. Bis heute ist die 1997 gegründete Schule die einzige Waldorfschule Tansanias. In unserem Auftrag begleitete die ehemalige Waldorflehrerin und Mentorin Ortrud Schmidt die Pädagog:innen der Schule vom 8. Januar bis 29. März 2025 und berichtet uns von ihren Eindrücken.

Bei meinem Aufenthalt habe ich die sieben Klassen begleitet, deren Klassenräume schon in die Jahre gekommen sind. Auch wenn der Putz bröckelt wird gesungen, gemalt und gelernt. Vor den kleinen Gebäuden befindet sich der hoffentlich gefüllte Wassertank für Trinkwasser. Die Wasserversorgung ist fast ebenso häufig unterbrochen wie die Stromversorgung. Das beeinträchtigt die erst kürzlich gespendeten Ventilatoren in den Klassenräumen, wo bis zu 40 Kinder auf engem Raum bei subtropischen 38 Grad an ihren Tischen sitzen und bei geöffneten Türen und Fenstern lernen. Am Morgen erklingen Lieder auf Suaheli und Englisch und der rhythmische Teil des Unterrichtes findet für die unteren Klassen im Pavillon oder unter schattigen Bäumen statt. Die Waldorfpädagogik wird von den Eltern geschätzt, weil ihre Kinder mit Freude lernen. Das ist in den staatlichen Schulen mit über hundert Kindern in einer Klasse nur schwer vorstellbar.

Es gibt zwei gemeinsame Mahlzeiten für alle Schülerinnen und Schüler; Ugali, Reis und Bohnen sind dabei die Hauptspeise. In einer winzigen Küche mit zwei Gasbrennern bereitet ein immer gutgelaunter Koch das tägliche Essen für die knapp dreihundert Schüler:innen und Lehrer:innen zu.

Das Gelände bietet genügend Raum, um nach dem Essen zu spielen, zu klettern und je nach Alter auch Strickarbeiten durchzuführen. Nach dem Nachmittagsunterricht warten schon die Schulbusse und bringen die Kinder wieder nach Hause. In den Bussen ist kein Platz mehr frei, so groß ist die Nachfrage nach einer guten Schule.

Vom nahezu vollendeten Pavillon, der als Versammlungsort für Feste, Eurythmie und Chor dient, schweift der Blick vorbei an der angrenzenden Werkhütte über den Sandplatz bis zu dem in einer Senke liegenden Kindergarten für 70 Kinder in verschiedenen Gruppen. Welch eine Freude und ein Trubel, wenn alle Kinder in den offenen Räumen singen, spielen und arbeiten, bevor sie anschließend in der Natur spielen. Nach dem Mittagessen ist auf dem Matratzenlager Ruhezeit bevor es nach Hause geht.

Manchen Eltern fällt es schwer, pünktlich Schulgeld zu zahlen. Damit einige Kinder mit finanziellen Hilfen an der Schule bleiben können, unterstützen großzügige Eltern und die Patenschaftsspender:innen der Freunde der Erziehungskunst die Schule zusätzlich. Bis heute ist es jedoch jeden Monat ungewiss, ob die Einnahmen die Ausgaben und Gehälter decken.

Besprechungen finden in der kleinen Bibliothek statt, während die Lehrerkonferenzen unter dem Vordach abgehalten werden. 17 Lehrer:innen tragen die Verantwortung für den Schulbetrieb – inklusive Verwaltung - neben den vielfältigen pädagogischen Aufgaben.

Seit längerem gibt es den Wunsch und die Notwendigkeit nach einem ruhigen Raum für Gespräche oder Vorbereitungen sowie nach größeren Klassenzimmern, in denen ein Regal mit Büchern, Heften und Lernmaterial Platz haben. Um dieses Projekt in die Tat umzusetzen, braucht es das Bewusstsein eines starken Kollegiums, das gemeinsam die Schule für die Zukunft innerlich und äußerlich gestaltet. Mitunter gerät aber der Gestaltungswille ins Stocken und das Wesentliche in Vergessenheit. Der Blick eines Schulmentors oder einer Schulmentorin von außen kann in diesen Krisen hilfreich sein. Denn Krisen sind auch immer Chancen, durch neu gewonnene Erkenntnisse und Ansätze Bewegung in den Schulalltag zu bringen.

Seit vielen Jahren begleite ich Waldorfschulen in unterschiedlichen Ländern und Kulturen und stelle mich entsprechend ihrer Individualität auf unterschiedliche Gegebenheiten und Bedürfnisse ein. Als ehemalige Klassenlehrerin und Mentorin weiß ich, dass ich mich immer wieder auf unbekannte Situationen einlassen muss. Für meine Tätigkeit sind Stabilität und Flexibilität unabdingbar ebenso wie grundlegende pädagogische Erfahrung. Außerdem ist es wichtig, zuhören zu können und nicht sofort ein passendes Rezept bereitzuhalten. Im Gespräch erkennt die Lehrerin oder der Lehrer oft selbst des Rätsels Lösung. Doch gibt es auch Situationen, in denen Entscheidungen zum Wohl des Kindes, der Schule oder der Lehrerin beziehungsweise des Lehrers getroffen werden müssen, die nicht einfach sind.

Während meiner dreimonatigen Mentorinnenschaft in Hekima führte ich Hospitationen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität in allen Klassen und bei nahezu allen Lehrer:innen durch. Oft ist es hilfreicher als gedacht, von außen einen Blick auf die Unterrichtssituation zu werfen, Impulse zu geben und Mut zu machen. Der Austausch über einzelne Kinder und die Waldorfpädagogik stärken jede Lehrerin und jeden Lehrer. Auf einem stabilen Fundament gedeiht ein gesunder Schulorganismus, in dem die Kinder der Zukunft mit Freude lernen und zu frei denkenden Menschen heranwachsen!

Meine Mentorinnentätigkeit fordert mich täglich heraus und bereichert mich gleichzeitig in ihrer Vielfältigkeit und im Umgang mit Menschen, mit denen ich Erfahrung und Wissen teile und bei denen das Kind im Mittelpunkt steht.

Ortrud Schmidt
Waldorf weltweit

Die Freunde der Erziehungskunst begleiten die Hekima Schule schon seit ihrer Gründung und haben sowohl das Grundstück finanziert als auch das vorhandene Schulgebäude. Sie sind zurzeit vor allem mit den Vorständen des Schulvereins im Gespräch über neue Klassenzimmer, die in Kürze gebaut werden sollen. Das dadurch frei werdende Gebäude soll dann, wie ursprünglich geplant, den Kindergarten beherbergen.

Spenden für den Neubau der Klassenzimmer nehmen wir gerne entgegen.

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

ADRESSEN UND EINRICHTUNGEN

Anthroposophische Gesellschaft

Berlin (PLZ 14195) Arbeitszentrum Berlin, Anthrop. Gesellschaft Berlin, Rudolf Steiner Haus, Bernadottestr. 90/92, T.030-8325932, F.-8326398 (U3: Podbielskiallee oder Bus 110: Bernadottestraße)
-Rudolf-Steiner-Zweig, Bernadottestr. 90-92, T.030-8158081 -Rudolf Steiner Haus, -Bibliothek am Rudolf Steiner Haus
Berlin (PLZ 14195) Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe Berlin-Ost, Wollankstr. 113, T.030-4854816
Berlin (PLZ 14195), Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus Bernadottestraße 90/92, T.030 84108022, bibliothek@agberlin.de, www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de Öffnungszeiten: Die. bis Do. 9 - 19.45 Uhr, Fr. 9 - 19 Uhr, Montag geschlossen
Bochum (PLZ 44789) Anthroposophische Gesellschaft Vidar Zweig Bochum, Oskar-Hoffmann-Str.
Dortmund (PLZ 44225) Thomas-Zweig, Mergelteichstr.
Essen (PLZ 45131) Zweig Essen, Pelmanstr. 34, T.0201-775395
Frankfurt/Oder (PLZ 15234) Anthrop. Gesellsch., Zweig Frankfurt/Oder, c/o Engel, Markendorfstr.
Hagen (PLZ 58095) Michael Zweig der Anthrop. Gesellschaft Hagen, www.anthro-hagen.de
Hamm (PLZ 59063) Anthroposophische Gesellschaft, Kentroper Weg 4, T.02381-26730 (Fr. Edelkötter)
Herdecke (PLZ 58313) Zweig am Gem. Krankenhaus, Gerhard-Kienle-Weg 4 | Zweigraum 5. Stock im Kinderhaus T. 02302-999280
Köln (PLZ 50677) Rudolf-Steiner-Zweig Köln, Burgunder Str. 24 | www.rudolfsteinerzweigkoeln.de
Krefeld (PLZ 47804), Anthroposophische Gesellschaft Zweig Krefeld, Hermann-Schumacher-Str. 49, www.zweig-krefeld.de
Mönchengladbach (PLZ 41236) Zweig Möchengladbach, Hauptstr. 172, T.02166-43983
Mülheim (PLZ 45472) Anthroposophische Gesellschaft-Sophia-Zweig Mülheim-Oberhausen, c/o Christian Michaelis Braun, Waldorfschule, Blumendeller Str. 29, T. + F. 0208-498011
Remscheid (PLZ 42929) Anthrop. Gesellsch., Zweig Remscheid, Burgerstr.
Wuppertal (PLZ 42285) Zweig Wuppertal, Martin-Luther-Str. 8, T.0202-2812622 www.anthroposophie-wuppertal.de post@ anthroposophie-wuppertal.de
Wuppertal (PLZ 42283) Kaspar-Hauser-Arbeitsgruppe, Frau Ruth Wettschereck, Eschenstr. 18, T.0202-81840
Wuppertal (PLZ 42111) Wuppertaler Konferenz, Zum Lohbusch

Ausbildung, Bildungsstätten und Fortbildung

Alfter (PLZ 53347), Weiterbildungszentrum Alanus Werkhaus. Künstl. Kurse, Seminare, Kurse zur pers. Entwicklung, Fortbildungen, Johannishof, T.02222-9321-1713, weiterbildung@alanus.edu, www.alanus.edu/werkhaus
Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Villestr.3, T.02222-9321-0, F. -9321-21, info@alanus.edu, www.alanus.edu
Berlin (PLZ 10178), Seminar für Waldorfpadagogik, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 10178) Waldorfkindergartenseminar Berlin, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 14167), LebensWerkGemeinschaft gGmbH, Bereich Werkstätten, Teltower Damm 269,T. 030-847883-300, F. -847883-445, info@werkgemeinschaft-bb.de | www.werkgemeinschaft-bb.de
Bonn (PLZ 53111) R. Steiner-Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.
Dresden (PLZ 01099) Seminar für Waldorfpädagogik Dresden, Angelikastr.
Dortmund (PLZ 44225) Fachseminar f. Altenpflege, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Freies Bildungswerk am päd. sozialen Zentrum, z. Hd. Fr. Middelkamp, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Rudolf Steiner Erzieher-Seminar, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Seminar für Waldorfpädagogik, Mergelteichstr. 59, T.0231-97588269, F. -9761580, info@waldorfseminar-dortmund.de, www.waldorfseminar-dortmund.de
Dortmund (PLZ 44328) Freies Bildungswerk Scharnhorst, Rote Fuhr
Düsseldorf (PLZ 40589) Freie Akademie f. Malerei, Professor-Oehler-Str. 11, T/F.0211-3883548, www.fafm.de | duesseldorf@fafm.de
Hamburg (PLZ 20148) Kulturinitiative ZeitZeichen, Rudolf Steiner Haus, Mittelweg
Hamburg (PLZ 22527), Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, T. 040-4480661, F. -40186140, www.kunstakademie-hamburg.de, info@kunstakademie-hamburg.de
Herne (PLZ 44651) Familien-Bildungs-Werk, Treffpunkt Eickel e.V., Reichsstr. 66, T.02325-36707, F.-35125, www.treffpunkt-eickel.de, info@treffpunkt-eickel.de
Kiel (PLZ 24109), Waldorflehrerseminar Kiel, Rudolf-Steiner-Weg 2, T.0431-800680, F. -8006829
Köln (PLZ 51069) Philia e.V., Hauswiesenweg, Auskunft erteilt das Gemeindebüro,
Köln (PLZ 50937) Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-9414931, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rheinland/Seminar für Waldorfpädagogik, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31, www.fbw-rheinland.de, info@fbw.-rheinland.de
Köln (PLZ 50937), Berufsbegleitendes Lehrerseminar für Waldorfpädagogik Köln/Bonn, c/o Freies Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr.190, T.0221-9414930, F. -9414031, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Vaihingen (PLZ 71667), Akademie Vaihingen Gem. e.V., Bahnhofstr. 8, T. 07042-941895, info@akademie-vaihingen.de,
www.@akademie-vaihingen.de
Velbert (PLZ 42555) Hof Fahrenscheidt, Gästehaus der Demeterhöfe, Fahrenscheidt
Wahlwies (PLZ 78333) Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln: Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T./F. 040-36030 26565, Post@Forum-Kultus.de
Witten (PLZ 58454) Eurythmie-Schule und Bühne, Annener Berg 15

Die Christengemeinschaft *(Bewegung für religiöse Erneuerung)*

Gemeinde Bochum (PLZ 44803) Gemeindebüro: T.0234-352208, MWH Sonn- u. Feiertags 10.^{30} ,Mi/Sa 8.^{30}, die Pfarrer der Gemeinde: Pfarrer(in) Miriam Röger, Glockengarten 70, 44803 Bochum, Pfarrer Tom Tritschel, Glockengarten 70, 44803 Bochum, T.0234-9369933 | Lenker in Westdeutschland: Jaroslow Rolka, Alte Bahnhofstr. 20, 44892 Bochum, T.0234-4144739, mobil 0179-1132366
Gemeinde Bonn (PLZ 53173) Michael-Kapelle, Am Büchel 57, Gottesdienste: Menschenweihehandlung So. 10.00, Di.- Fr. 8.^{30} , Sa. 9.^{00}. F. Kinder: So 9.^{20}, Ansprechp.: Pfr. Goebel, T.0228-93392472, ulrich.goebel@christengemeischaft.org, Pfr. Rheinheimer, T.0228-93391412, michael.rheinheimer@christengemeinschaft.org
Gemeinde Düsseldorf-Golzheim (PLZ 40474) Tersteegenstr. 58, email: duesseldorf@christengemeinschaft.org | Menschenweihehandlung: So. 10:00, Pfr. Pfr. Sabine und Michael Rosenbruch, T. 0162-458 91 30, Gemeinderat: Gudrun Lesch, T. 0211-292136 | www.christengemeinschaft.de/gemeinden/duesseldorf
Gemeinde Essen (PLZ 45131) Johannes-Kirche, Moorenstr. Gottesdienste: Menschenweihehandlung So. u. feiertags 10.^{00}, SHK sonntags 9.^{20} Uhr, mittwoch u. samstags 9.^{00} Uhr,
Gemeinde Herdecke (PLZ 58313) Nikodemus-Kirche, Huser Feld 140, T.02330-71270. Gottesdienste: Menschenweihehandlung immer So 10.^{00}. Menschenweihehandlung Mi 8.^{00}, Fr 9.^{00}. Sonntagshandlung und Andachten für die kleinen Kinder So 11.^{30} (alle nicht in den Schulferien). Ansprechp.: Pf. Rüdiger Lunkeit, T.02330-809470, Michaela Krutzsch, T. 0172-6099042
Gemeinde Krefeld (PLZ 47799) Michael-Kirche, Grenzstr. 130, T.02151-592855, Menschenweihehandlung So 10.^{00}, für die Kinder So 9.^{15}. Ansprechp.: Pfr. Sabine Rosenbruch, T. 0162-4589130
Gemeinde Mönchengladbach-Rheydt (PLZ 41236) Wilhelm-Strauss-Str. Pfr. Ben Black | Menschenweihehandlung: So. 10 Uhr,
Gemeinde Voreifel (PLZ 53909) Christengemeinschft, Zülpich-Oberelvenich, Haus Bollheim, T.02252-5595, MWH, So.10.^{00} f. Ki. So 9.^{30}. Pfr. Ruess, T.02252-836563

Ernährung und Biologisch-Dynamische Landwirtschaft

Bad Saarow (PLZ 15526) Hofgemeinschaft Marienhöhe, -Laden-, Marienhöhe
Bremen (PLZ 28203)
Gesellschaft für Landwirtschaft u. Pädagogik e.V., Kleine Meinkenstr.
Ennepetal-Königsfeld (PLZ 58256) Schultenhof
Gevelsberg (PLZ 58285) Fam. Kierig, Kemnade
Hattingen (PLZ 45529) Troxler-Haus, Gut Marienhof, Felderbachstr.
Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, Hofladen, Öffnungszeiten Mo-Fr 9-12 u. 15-17, T.02551-93660, camphill-steinfurt@t-online.de
Velbert (PLZ 42553) Neviges, Schepershof, Windrather Str.
Velbert (42555) Neviges, Hof zur Hellen, Windrather Straße 197, T.02053/3239
Velbert (42555) Langenberg, Hof Dickten, Brinker Weg
Vietmannsdorf (PLZ 17268)
Gärtnerei Staudenmüller, Templiner Str.
Wetter (PLZ 58300) Hof Sackern, Albringhauser Str. 22, T.02335-71540, F.-9729120, Di., Fr., Sa. 10.^{00}-13.^{00} u. Di. + Fr. 15.^{00}-18.^{00}, Gemüseabonnement mit Lieferservice auf Anfrage, jeden 1. Samstag im Monat Hofrundgang um 10.^{00}. Bitte anmelden unter 02335-801232

Einrichtungen auf Grundlage der Waldorfpädagogik

Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V., Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend Heilpäd. Einrichtung Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821
Moers (PLZ 47443), SCI: Kinderhaus, integrative Kindertageseinrichtung, Kirschenallee
Moers-Repelen (PLZ 47443),
SCI :Gemeinschaftsschule, integrative Ganztagsschule, Stormstr.
Neunkirchen (PLZ 53819) Anthrop. Lesekreis Neunkirchen, Buchhandlung Krein, Schmiedestr.
Witten (PLZ 58456), Christopherus Haus e.V., Kinder- u. Jugendwohnheim Johanna-Ruß-Haus, Rüsbergstr. 60, T.02302-979900

Eurythmie, Heileurythmie, Tanztherapie und Bewegung

Alfter (PLZ 53347) Verein zur Förderung der Eurythmie e.V. | Görreshof 180
Infos: Gaianna XII: Frau Andrea Heidekorn, andrea.heidekorn@posteo.de | Eurythmie Intense: Frau Ursula Braun, ewusbraun@gmx.de |
Wuppertal (42285), Praxis für Tanztherapie und Psychotherapie, Helga Roßner, Fuchsstr.28, T. 0202-4303296, www.tanzetage-wuppertal.de

Freie Waldorfschulen (FWS)

Aachen (52064), FWS Aachen e.V., Anton-Kurze-Allee 10, T.0241-71044, F.-71048, info@waldorf-aachen.de
Berlin (PLZ 10178) FWS Berlin-Mitte, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 14163)-Zehlendorf, Parzival-Schule, FWS a. Heilpäd.Therapeutikum, Quermatenweg
Berlin (PLZ 14195) Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 14195)-Dahlem, Rudolf-Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 10709) Annie-Heuser-Schule e.V., Eisenzahnstr. 37, T.030-86393061, F.-63, gf@annie-heuser-schule.de
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Rudolf Steiner-Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238-246, T.0234-92206-0, F.-0234-283158, info@rss-bochum.de, www.rss.bochum.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) Ita-Wegman Schule Benefeld, Heilpädagogische Waldorfschule, Cordinger Str. 39, T.05161-4853-0, F.-4853-26, www.iws-benefeld.de, kontakt@iws-benefeld.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) FWS Benefeld, Cordinger Str.
Bonn (PLZ 53115) Johannesschule Bonn, Freie Waldorf-Förderschule, Rehfuesstr.
Borchen (PLZ33178) FWS u. Priv. Schule, Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn, für Erziehungshilfe eigener Art (Sondersch. E u. L), Schloss Hamborn 5, T.05251-389-104 o.-116, F.-268, schule@schloss-hamborn.de
Chemnitz (PLZ 09114) FWS Chemnitz, Sandstr. 102, info@waldorfschule-chemnitz.de | www.waldorfschule-chemnitz.de
Dresden (PLZ 01099) FWS Dresden, Jägerstr.
Dinslaken (PLZ 46535) FWS Dinslaken, Eppinkstr. 173, T.02064-54739, F.-770337 info@waldorfschule-dinslaken.de
Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, FWS Förderschule eigener Art, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225) Rudolf Steiner-Schule, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44267) Christopherus-Haus e.V., Christopherus-Schule Dortmund, Kreisstr. 55, T.02304-98279-17, F.-26, SchuDo@christopherus-haus.net
Eckernförde (PLZ 24340) FWS Eckernförde, Schleswigerstr.
Erftstadt-Liblar (PLZ 50374) FWS Erftstadt, An der Waldorfschule 1, T.02235-4608-0, F.-4608-19, www.waldorfschule-erftstadt.de
Eckernförde (PLZ 24340) Freie Waldorfschule Eckernförde, Schleswigerstr.
Frankfurt/Oder (PLZ 15236) FWS, Weinbergweg 30, T.0335-4013583, F.-4013584, frankfurtoder@waldorf.net, www.frankfurtoder.waldorf.net
Essen (PLZ 45134), FWS Essen, Schellstr.47, T.0201-43515-0, F. -43515-10, www.waldorfschule-essen.de, info@waldorfschule-essen.de
Gelsenkirchen (PLZ 45892) Raphael-Schule, Waldorf-Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen u. Emotionale u. Soziale Entwicklung, Coesfelder Str. 75 T.0209-5130260, F.-0209-51302615, raphael-schule@tapoon.de, www.raphael-schule-gelsenkirchen.de
Gladbeck (45968) FWS Gladbeck, Horsterstr. 82, T.02043-29720, F.-297299, info@fws-gladbeck.de, www.waldorfschule-gladbeck.de
Göttingen (PLZ 37077) FWS Göttingen, Arbecksweg
Greifswald (PLZ 17491) FWS Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gummersbach-Vollmershausen (PLZ 51645) FWS Oberberg e,V,, Kirchhellstr. 32, T.02261-9686-0, F.-76, info@fws-oberberg.de
Haan (PLZ 42781) FWS Haan-Gruiten, Prälat Marschall-Str.
Hagen (PLZ 58135), Verein zur Förderung der Rudolf Steiner Schule Hagen e.V., Enneper Str. 19 u. 30, T.02331-403901, F.-407619
Halle /Saale (PLZ 0611) Waldorf Freizeitschule, Lauchstädter Str.
Halle/Saale (PLZ 06132), FWS Halle/Saale, Gutsstr.
Hamburg (PLZ 21149) Rudolf Steiner-Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg
Hamburg (PLZ 22159) Rudolf Steiner-Schule, Hamburg-Wandsbek/Farmsen, Rahlstedter Weg
Herne/Wanne-Eickel (PLZ 44652) Hiberniaschule, staatl. anerk. Gesamtschule eigener Art, Holsterhauser Str. 70, T.02325-919-0, Zentrale, www.hiberniaschule.de, info@hiberniaschule.de
Itzehoe (PLZ 25524) FWS Itzehoe, Am Kählerhof
Kiel (PLZ 24109) FWS Kiel, Hofholzallee
Lensahn (PLZ 23738) Waldorfschule in Ostholstein, Rudolf-Steiner-Weg
Lübeck (PLZ 23566) FWS Lübeck (Eichholz), Dieselstr.
Krefeld (PLZ 47800) FWS Krefeld, Kaiserstr. 61, T.02151-5395-0, F.-36, www.waldorfschule-krefeld.de, info@waldorfschule-krefeld.de
Mönchengladbach (PLZ 41065) Rudolf Steiner Schule, Freie Waldorfschule, Weiersweg 10, T.02161-82132-0, www.freie-waldorfschule-mg.de
Münster (PLZ 48149) FWS Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11, T.0251-87000, sekretariat@waldorfschule-muenster.de
Remscheid (PLZ 42897) FWS, Schwarzer Weg 9, T.02191-667811, F.-666001, www.waldorfschule-remscheid.de
Rheine (PLZ 48429) FWS Rheine im Aufbau, Meisenstr. 30, www.freie-schule-rheine.de freie.schule.rheine@gmail.com | Tel. 05971-9808310
Schwerin (PLZ 19061) Freie Waldorfschule, Schloßgartenallee
Siegen (PLZ 57072) FWS, Kolpingstr. 3, T.0271-48859-0, F.-50
Soest (PLZ 59494) FWS Soest e.V., Hugo Kükelhaus Schule, Wisbyring 13, T.02921-343435, F.-341904
St. Augustin-Hangelar (PLZ 53757) Waldorfkinderhaus St. Augustin e.V., Parseval Str.
St. Augustin (PLZ 53757), FWS Sankt Augustin, Graf-Zeppelin-Str. 7, T.02241-92116-20,
Velbert (PLZ 42555) FWS Windrather Talschule, Panner Str. 24, T.02052-9264 -0, F.-11, info@windrather-talschule-de, www.windrather-talschule.de
Witten (PLZ 58455) FWS Witten I, Billerbeckstr.
Witten (PLZ 58454) Blote Vogel, Freie Schule nach der Pädagogik Rudolf Steiners, Stockumer Str. 100, T.02302-95660-0, F.-95660-29, info@blote-vogel.de
Wolfsburg (PLZ 38444) Freie Waldorfschule Wolfsburg, Robert-Schuman-Str.
Wuppertal (PLZ 42285) FWS, Schluchtstr.
Wuppertal (PLZ 42285), Troxler-Schule Wuppertal, Nommensenweg 12, T.0202-97906-0, F.- 80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de

Gesundheit, Medizin und Pflege

Berlin (PLZ 10117) Therapeutikum Schiffbauerdamm, Schiffbauerdamm
Berlin (PLZ 14089)-Spandau/Kladow, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Klinik für anthroposophisch erweiterte Heilkunst, Kladower Damm 221, T.030-365010
Berlin (PLZ 14089)-Kladow, Par-ce-val, Kulturpädagogische Gemeinschaft für suchtgefährdete Kinder und Jugendliche, Kladower Damm 221, Haus
Bielefeld (PLZ 33609) Wohnen und Gemeinschaft, Im Kapellenbrink, Loheide 7-17, T.0521-98111-50, F.-51, www.kapellenbrink.de, info@kapellenbrink.de
Bonn-Bad Godesberg (PLZ 53173), Ambulanter Hospizdienst Odilie e.V., Am Büchel 57, T.0228-93597180, Koordinatorin: Babette Hünig, Bürozeiten: Di.: 17-19 Uhr, Do.: 10-12 Uhr, info@hospizdienst-odilie.de
Dortmund (PLZ 44225) H.-Keiner-Haus, Norbert Zimmering, Mergelteichstr.
Dresden (PLZ 01099) Häusliche Kranken- und Altenpflege Dresden e.V., Angelikastr.
Dresden (PLZ 01099) Verein zur Förderung eines anthroposophisch orientierten Krankenhauses in Dresden e.V., Angelikastr.
Düsseldorf (PLZ 40625) Heinrich-Zschokke-Tagespflegehaus e.V., Hagener Str.
Eitorf (PLZ 53783) Seminar für anthrop. erweiterte Pflege, T.02243-6931
Essen (PLZ 45134) Bettina von Arnim-Haus, Fr. Amira Hadzic, Vittinghoffstr. 11, T.0201-8435-0, F.-199
Herdecke (PLZ 58313) Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4
Herdecke (PLZ 58313) Dörthe-Krause-Institut am Gemeinschaftskrankenhaus (vormals Ausbildungsinstitut für Krankenpflege); Gerhard-Kienle-Weg 10, T.02330-62-3680, F.-62-3365, www.gemeinschaftskrankenhaus.de g.weber@gemeinschaftskrankenhaus.de
Remscheid (PLZ 42897), Patienten-Initiative Bergisches Land, Gesundheit Aktiv, anthroposophische heilkunst e.V., Ingrid vom Stein, Neuenhaus 60, 42929 Wermelskirchen, T.02196-84077, buechervomstein@t-online.de, www.pibl.de
Sprockhövel (PLZ 45549) Orthopädische Praxis, M. R. Neuhaus, Hombergstr.5, T.02324-90720, www.ortho-neuhaus-meissner.de
St. Augustin (PLZ 53757) Naturheilpraxis Elisabeth Skalinau, Heilpraktikerin, Herderstr.

Heilpädagogik, Sozialtherapie, Kunsttherapie und Erlebnispädagogik

Berlin (PLZ 13156) Kaspar Hauser Therapeutikum, Rolandstr.
Berlin (PLZ 14167)-Zehlendorf, Werkgemeinschaft f. Berlin- Brandenburg, Teldower Damm 269, T.030-847883-444, F.-445
Bochum-Gerthe (PLZ 44805) Christopherus-Schule für Seelenpflege-bedürftige, heilpäd. Einrichtg., Gerther Str.
Bochum (PLZ 44866) Christopherus-Haus e.V., Werkstätten Gottessegen, Anerkannte Werkstatt für Behinderte Menschen, soz.therap. Einrichtg., Zweigwerkstatt, Schmiedestr.
Bochum (44867) Atelier für Kunsttherapie, Monika Becker, Kunsttherapeutin, Westenfelder Str.
Borchen (PLZ 33178) Berufsförderung, Schloss Hamborn ,
Borchen (PLZ 33178) Landschulheim-Kinder-u. Jugendhilfe, Schloss Hamborn 5, T.05251-389-103, F.-268, landschulheim@schloss-hamborn.de
Darscheid (PLZ 54552) Weggemeinschaft Vulkaneifel e.V., Heim u. Werkstätten für seelenpflegebedürftige Erwachsene, Bahnhofstr. 14, T.06592-95400, F.-954050, verwaltung@weggemeinschaft-ev.de
Dortmund (PLZ 44225) Int. Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. Region NRW (Stellenbörse NRW), Mergelteichstr. 59, T.0231-9761570, F.-9761580
Dortmund (PLZ 44267) Vereinsgeschäftsstelle des Christopherus-Haus e.V. für Seelenpflegebedürftige, Dortmund-Bochum-Witten, Kreisstr. 55, T.02304-98279-0, F.-10
Dortmund (PLZ 44227) Christopherus-Haus e.V., Wohn- und Lebensgemeinschaft, Rotbuchenhof, soz.therap.-, heilpäd. Einrichtung, Auf dem Schnee 145, T.0231-771289
Dortmund (PLZ 44229) Löttringhausen, Christopherus-Haus e.V., Werkstätten Gottessegen, anerkannte Werkstatt f. Behinderte Menschen, soz. therap.-heilpäd. Einrichtung, Kobbendelle 40, T.0231-97380, F.-9738200, Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.^{00}-15.^{00}, Fr. 8.^{00}-14.^{00} , Zweigwerkstatt Schmiedestr. 33, 44866 Bochum, T.02327-9875-0, F.-99, Geschäftsz.: Mo.-Do. 8.^{00}-15.^{30} Uhr, Fr. 8.^{00}-14.^{00} Uhr
Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, Mergelteichstr.
Essen (PLZ 45131) Arbeitsgemeinschaft Kunst und Therapie e.V., Julienstr.
Hattingen-Oberelfrighausen (PLZ 45529) Gut Marienhof des Troxler-Haus Wuppertal e.V. für Seelenpflege-bedürftige Menschen,
Kiel (PLZ 24109), Werk- und Betreuungsgemeinschaft Kiel e.V., Forum Wohnen Bergenring 34-36| T.04331-55685460, F. -55685466 | info@forum-wohnen.org
Klosterfelde (PLZ 16348) Hiram Haus Neudorf, Neudorf
Seewalde-Wustrow (PLZ 17255) , Sozialtherap. Lebensgemeinschaft, Ferienhäuser, Bioladen, Werkstätten, OT Seewalde 2,T.039828-20275, verwaltung@seewalde.de, urlaub@seewalde.de, www.seewalde.de
Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, sozialtherapeutische Einr., Sellen 101, T.02551-93660 u. -833600 (Werkstatt), camphill-steinfurt@t-online.de

KULTUR - TIPP

Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Helmmaske tu nkum mpelet / Sammlung Thorbecke / Bamum, Kameruner Grasland 1912 erworben © rem, Foto: Jean Christen

Die Aufarbeitung von Sammlungen aus kolonialen Kontexten stellt die Museen in Deutschland vor große Herausforderungen. Oft fehlt es an der finanziellen und personellen Ausstattung, um diese wichtige Aufgabe adäquat bewältigen zu können. Dank einer Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von 61.600 Euro sind die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) in der Lage, in den kommenden beiden Jahren Sammlungsobjekte aus Afrika zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank öffentlich zu machen.
Unterstützt werden sie dabei von einem neuen Mitarbeiter aus Togo. Der 25-jährige Germanist und Kulturwissenschaftler konnte im Auswahlverfahren überzeugen und soll die Stelle in Mannheim zum 1. April 2021 antreten.
Durch die Digitalisierung werden die ethnologischen Sammlungen der rem, die aktuell nicht ausgestellt werden, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dies dient als Basis für vertiefende Forschungen im engen Austausch mit den jeweiligen Herkunftsgesellschaften, aber auch als wichtige Grundlage zum Thema Restitution.
Durch eine Erfassung und digitale Veröffentlichung soll eine möglichst große Transparenz geschaffen und ein gleichberechtigter Dialog mit den Herkunftsgesellschaften angestoßen werden.

Wachtberg (PLZ 53343), Lebensort Martinshof, heilpädagogische Einrichtung der Kinder und Jugendhilfe, Milchpützweg
Wetter (PLZ 58300) Praxis für Heilpädagogik & Heil-Eurythmische Kunst, Multimodale Lern- und Entwicklungsförderung, Beratung, Assistenz und Therapie, Gabriele Erdmann- Keusch, Am Brasberg 5, Tel.02335- 845279, punktumkreis@gmx.net, www.punktumkreis-praxis.de
Witten (PLZ 58455) Karena Behrends, Praxis für Kunsttherapie,Kunsttther. Fachbegleitung für Psychotraumatologie, Biografiearbeit, Knapp 16 T. 01638039108 |Kunsttherapie-witten.jimdo.com
Witten (PLZ 58456) Christopherus-Haus e,V., Kinder- und Jugendwohnheim Joh. Ruß Haus, heilpäd. Einrichtg., Rüßbergstr.
Wuppertal (PLZ 42281) Troxler-Haus Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH, Werkhof Rose Ausländer, Zum Alten Zollhaus
Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Schule, Tagesschule f. seelenpfl.-bed. Kinder u. Jugendliche, Nommensenweg 12, T.0202-81421, F.-80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de
Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Haus, Sonderschule, Nommensenweg
Wuppertal (PLZ 42399) Hof Sondern Sozial-Therapeutische Gemeinschaft, Obersondern 1-6, T.0202-26121-0, F.-2612127
Wuppertal (PLZ 42107) Iona-Lebensgemeinschaften für Menschen mit Behinderungen e.V., Harmoniestr. 12, T.0202-769149641, www.iona-wuppertal.de | info@iona-wuppertal.de

Kunst, Kultur und Musik

Berlin (PLZ 10999) SinneWerk gGmbH u. Sinnewerk e.V., Seminare, Arbeitsgruppen, Kurse;
Berlin (PLZ 10247), Café Tasso, - das andere Antiquariat: Kultur-/Programm-Café, biozertifiziertes Restaurant, Frankfurter Allee
Berlin (PLZ 12049)-Neukölln, Eurythmie e. V., Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie, Mahlower Str.
Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.
Haan-Gruiten (PLZ 42781), Kunstraum, Christa Terhoeven, Freie Malerei
Leipzig (PLZ 04317) Johannishaus Zentrum für künstl. Therapie und kreative Persönlichkeitsentfaltung, Johannisallee
Witten (PLZ 58452), Verein für Musik und Theater, Ama-Deus-Chor Witten, Ruhrpottspatzen,
Witten (PLZ 58456) Euharmostia Gesang + Musik in Therapie + Pädagogik-Kunst e.V., Hans Werner Schneider, Rüsbergstr.

Sonstiges

Berlin, Steinbrücke, Schülerfirma der WDS Märkisches Viertel,
Berlin-Steglitz, (PLZ 12163) Studienfonds Berlin, Stud. Fonds in Selbstverwaltung, Bornstr.
Bochum (PLZ 44789) Pf. 100829, Dr. Annette Massmann, Entwicklungshilfe - Treuhand e.V., T.0234-5797-124, F.-313883. Spendenkonto: Nr. 12 330 010 bei GLS-Gemeinschaftsbank Bochum, BLZ 430 609 67, ewh@gls.de
Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str. 36, Di. 10-12 Uhr, T.0228-633958, F. -9768511
Bornheim (PLZ 53332) Arbeitskreise: Kraftquelle Rücken - Maria Vollmer, Eltern - und Erziehungsberatung - Gudrun Haller - Praxis für gesundes Lernen - Corinna Witzig, Servatiusweg 19- 23, T.02227-7134
Düsseldorf (PLZ 40625), Verein zur Förderung d. Anthroposophie in Düsseldorf e.V., Hagener Str
Herdecke (PLZ 58313) Sterntaler e.V., gemeinnütz. Verein z. Förd. erweiterter Therapieformen f. krebskranke, chronisch erkrankte u. frühgeb. Kinder, Gerhard-Kienle-Weg 4, T/F.02330-623809, www.sterntaler-ev.de, postmaster@sterntaler-ev.de
Köln (PLZ 51069) Philia - Verein für sozialkünstlerische Lebensgestaltung e.V., Hauswiesenweg
Wuppertal (PLZ 42285) Grüner Laden, Fingscheid

Soziale Dreigliederung

Berlin (PLZ 10439) Agentur für Alternativen, Sebastian Schöck, Norwegerstr.

Therapeutika, Beratung und Biografiearbeit

Bad Honnef (PLZ 53604), Mucherwiese e.V., Mucherwiesenweg
Bochum (PLZ 44787) Praxis f. Kreative Lebensgestaltung, Jutta Rosenboom, Präsidentstr.
Bochum (PLZ 44809) Biografiearbeit und Lebensberatung, Bruno Martin, Hordeler Str.
Dortmund (PLZ 44143) Praxis für Sprachtherapie Dipl. Päd. Christine Moser-Dobis, Körner Hellweg
Düsseldorf (PLZ 40474 u. 40237), Wort u. Spiel, Praxis für Therapeutische Sprachgestaltung, Anne von Falck
Herdecke (PLZ 58313) KuKi e.V., Zentrum für Kunst und Kinder, Zweibrücker Hof
Herdecke (PLZ 58313) Atelier Rosenrot, Therapeutisches Malen und Plastizieren, Anja Aschenhof-Storcks, Dipl. Mal- und Gestaltungstherapeutin u. Waldorferzieherin, Mozartweg 34, T.02330-129614
Köln (PLZ 50677) Tobias Therapeutikum Köln, Zentrum für Anthrop. Medizin, Lothringer Str.
Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930
Marl (PLZ 45770) PferdMensch Persönlichkeitsentwicklung durch pferdegestütztes Coaching, Bettina Pamp-Mügge, T. 01719136184, www.pferd-mensch.de
Münster (PLZ 48143) Claudia Anger - Heileurythmistin, Bahnhofstr.
Nümbrecht (PLZ 51588) Elfriede Rathke, Heileurythmistin, Lindchenweg
Troisdorf (PLZ 53844) Praxis für anthrop. Heilpädagogik und heilpäd. Erziehungsberatung Rüdiger Keuler, Heilpädagoge, Kerpstr.
Velbert-Langenberg (PLZ 42555) Verständnis-Finden - Praxis für Paarberatung, Familienberatung, Biografiearbeit und Mediation, Nike und Jörn Bellersen, T. 02052-9270733, www.verstaendnis-finden.de
Wetter (PLZ 58300), Ines Siri Trost, atelier-2 -
Wetter (PLZ 58300) Praxis für Gestalttherapie, Ute Schmalenbeck, Esborner Str.
Witten (PLZ 58452) Praxis für Heilpädagogik und Psychomotorik, Elternschule. Inge Winduhr, Bergerstr.
Witten (PLZ 58452) Bettina Kröner-Spruck, Heileurythmistin, Am Therapeutikum Witten, Körnerstr.

Waldorfkindergärten (WK) und Freie Kindergärten

Alfter (PLZ 53347) WK Alfter-Volmershoven, Grüner Weg 65, T.0228-645559, www.waldorfkindergarten-alfter-heidgen.de, info@waldorfkindergarten-alfter-heidgen.de
Alfter (PLZ 53347) WK Sonnenblume, Schloßstr.
Arnsberg (PLZ 59821) WK Arnsberg, Ringstr.130, T.02931-21407
Bad Sassendorf-Lohne (PLZ 59505), Rudolf Steiner Kindergarten, Hellweg
Bergisch-Gladbach (PLZ 51427), WK Refrath, An der Wolfsmaar 9, T.02204-22194
Bergisch-Gladbach (PLZ 51469), Waldorf-Kinderhaus Berg. Gladbach, Paffrather Str. 38, T. 02202-240080, info@waldorf-kinderhaus.de, www.waldorf-kinderhaus.de
Berlin (PLZ 10999)-Kreuzberg, Waldorfkinderladen Hollerbusch e.V., Reichenberger Str. 99, T.030-6183014, F. -61286044, www.hollerbusch-berlin.de, info@hollerbusch-berlin.de
Berlin (PLZ 10318)-Karlshorst, WK, Stühlinger Str.3, T.030-5090271, F.-50382636
Berlin (PLZ 10709) Tomte´s Kindergarten, Schweidnitzer Str. 3, T.030-8928120, www.waldofkindergarten-tomte.de, waldorfkindergarten.tomte@gmx.de
Berlin (PLZ 10709) WK, Mansfelder Straße,
Berlin (PLZ 10969) WK Berlin-Kreuzberg, Alte Jakobstr.
Berlin (PLZ 13355) WK-Berlin-Wedding, Frank Werner, Swinemünder Str.
Berlin (PLZ 14052) Waldorf- Kindergarten-initative Westend e.V., Oldenburgallee
Bielefeld (PLZ 33611) WK-Verein Bielefeld e.V., An der Propstei 21, T.0521-874342
Bochum (PLZ 44869) WK Wattenscheid e.V., Reiterweg 13, T.02327-73096 u. -977332, F.-977333
Bochum (PLZ 44892) Integrativer WK, Baroper Str. 41, T.0234-291080, F.-2878084
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) WK, Hauptstr. 238, T.0234-284410
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Schulkinderhaus, Hort an der R.S.Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238, T.0234-296821
Bonn-Tannenbusch (PLZ 53119) WK, Stettiner Str. 21, T.0228-987535-3 F.-9875355
Bonn (53115) Waldorfkindergarten Am Schloss e.V., Poppelsdorfer Allee
Borchen (PLZ 33173) WK Schloß Hamborn, Schloß Hamborn 4
Bremen (PLZ 28759) Waldorfkindergarten Bremen-Nord, Grohner Bergstr.
Cuxhaven (PLZ 27472) Waldorfkindergarten, Marienstr.
Delmenhorst (PLZ 27753) Waldorfkindergarten Delmenhorst, Grundigstr.12,
Burscheid (PLZ 51399), WK Burscheid e.V., Dierath 2g, T.02174-780058, F. -749140
Dortmund (PLZ 44225), Waldorfkindergartenseminar Ruhrgebiet, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ44225) WK Dortmund, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V., Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend, Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821, kita@christopherus-haus.de
Dortmund (PLZ 44225)-Herdecke, Waldorfkindergartenseminar Ruhrgebiet, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44328) WK in Scharnhorst e.V., Hesseweg 24, T./F.0231-232010
Dortmund-Hörde (PLZ 44141) WK Dortmund e.V., Konrad-Glocker-Str.
Dresden (PLZ 01309) WK Dresden, Goetheallee
Falkensee (14612) WK, Barkhausenstr.
Düren-Lendersdorf (PLZ 52355) WK Düren-Lendersdorf e.V., Kirchfeld 23, T.02421-58563, www.waldorfkindergarten-dueren.de
Eckernförde (PLZ 24340) Waldorfkindergarten, Pastorengang
Eschwege (PLZ 37269) Waldorfkindergarten, Am Bahnhof 2, T. 05651-754396 | kindergarten@waldorf-eschwege.d
Essen (PLZ 45134) WK, Vittinghoffstr. 21
Erftstadt (PLZ 50374) WK Erftstadt-Liblar e.V., An der Waldorfschule 2, T.02235-461019, www.waldorfkindergarten-erftstadt.de
Gelsenkirchen (PLZ 45894) WK Buer, Ressestr. 40, T.0209-32114, F.-3195030
Frankfurt/Oder (PLZ15236), WK Moosgärtlein, Siedlerweg
Gladbeck (PLZ 45968) WK, Horster Str. 82, T.02043-21177, F.-946778, info@waldorfkindergarten-gladbeck.de, www.waldorfkindergarten-gladbeck.de
Glücksburg (PLZ 24960) Waldorfkindergarten Meierwik, Uferstr.
Greifswald (PLZ 17489) WK-Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gronau Epe (PLZ 48599), Kinder-Tagesstätte Wurzelkinder e.V., Amelandsbrückenweg
Hamm (PLZ 59065) Waldorfhaus-WK Hamm e.V., Heßlerstr. 12, T.02381-926215-6, F.-7, waldorfhaus-hamm@t-online.de
Hagen-Haspe (PLZ 58135) WK, Louise-Märcker-Str. 1, T.02331-406155, www.waldorfkindergarten-hagen.de
Hagen-Delstern (PLZ 58091) WK -Verein e. V., Am Berghang
Hamburg (PLZ 22359) Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft, Bergstedter Chaussee
Hamburg (PLZ 22765) Waldorfkindergarten an der Rudolf Steiner-Schule Altona, Große Rainstr.
Herdecke (PLZ 58313) Waldorfkindergarten Herdecke e.V., Bergweg
Herne (PLZ 44652) Hibernia Kindergarten e. V., Holsterhauser Str. 70e,T. 02325-919-226, F.-919-288, kontakt@hibernia-kindergarten.de | www.hibernia-kindergarten.de
Herne (PLZ 44629) Waldorfkinderhaus Herne e.V., Harpener Weg
Hückelhoven (PLZ 41836) WK Kristallicht, Taubenweg 15, T.02433-5573, Träger: Förderverein Waldorfpädagogik HS.e.V.
Iserlohn (58636) WK, Gartenstr.
Kamp-Linfort (PLZ 47475) Novalis Hochschulverein e.V., Mühlenstr. 258, T.08242-4703-28, F.-83
Köln (PLZ 50765) WK Köln-Esch e.V., Weilerstr. 6, T.0221-9591252,F.-9591254, buero@waldorfkiga-esch.de www.waldorfkiga-esch.de
Köln (PLZ 50677) WK Köln-Volksgarten e.V., Vorgebirgswall 2
Köln Dellbrück (PLZ 51069) WK Köln An der Aue, Seels Klosterhöfchen 4 T.0221-843438
Krefeld (PLZ 47800) WK, Kreuzbergstr.
Leipzig (PLZ 04317) Waldorfkindergarten Leipzig Mitte, Oststr.
Leipzig (PLZ 04317) Initiative WDP Gohlis e.V., WK Gohlis e.V., Jürgen-Schmidtchen-Weg
Lienen (PLZ 49536) Waldorf-Kindertagesstätte, Kattenvenner Str.
Lippstadt (PLZ 59555) Elterninit. WK e.V., Lipperoder Str.
Lohne (PLZ 59505) 3-Quellen-Verein zur Förderung der Pädagogik im Sinne R. Steiner e.V., Hellweg
Lübeck (PLZ 23566) Christophoruskindergarten, Jürgen-Wullenwever-Str.
Lübeck (PLZ 23566) Waldorfkindergarten, Pfeifengrasweg
Magdeburg (PLZ 39116) WK-Magdeburg, Astonstr.
Minden (PLZ 32427) WK Minden e.V., Königstr.
Moers (PLZ 47445), Waldorfkindergarten Moers e.V., Roseggerstr. 19 b, T.02841-45813, kontakt@waldorfkindergarten-moers.de
Mönchengladbach (PLZ 41066) WK Hollerbusch e.V., An den Hüren 23, T.02161-601177, F.-960033, www.Waldorfkiga-mg.de
Mülheim/Ruhr (PLZ 45478), Rudolf Steiner Kindergarten, Saarner Str.
Münster (PLZ 48161) WK Münster, Hensenstr.
Lübeck (PLZ 23566) Christophoruskindergarten, Jürgen-Wullenwever-Str.
Lübeck (PLZ 23566) WDK, Pfeifengrasweg
Neuenrode (PLZ 58809) Freie WK, Remmelshagen
Oberhausen (PLZ 46117) WK e.V. Rothebuschstr. 2, T.0208-8101615, F. -4674454, info@waldorfkindergarten-oberhausen.de, www.waldorfkindergarten-oberhausen.de, T.0208-4674455
Ottersberg (PLZ 28870) WDK, Im Brooken
Radebeul (PLZ 01445) WK, Horst-Vieth-Str.
Ratingen (PLZ 40878) WK Rafael e.V., Mülheimer Str. 60, T.02102-83047
Recklinghausen (PLZ 45657) WK Recklinghausen, Cäcilienhöhe
Remscheid (PLZ 42859) WK Remscheid e.V., Burger Str. 81, T.02191-341333, F.-931561
Siegen (PLZ 57072), Integrierte Kindertagesstätte Rosengarten, Verein z. Förd. d. Waldorfpäd. e.V., Kirchweg 12-14, T.0271-54455, F.-54465
Rostock (PLZ 18059) WK Rostock, Albert-Einstein-Str. 31
Schwerin (PLZ 19055) WK-Groß Medewege, Hauptstr.
Siegen (PLZ 57072) WK Seelbach e.V., Schelderberg
St. Augustin (PLZ 53757) WK St. Augustin e.V., Parcevalstr.
Steinheim (PLZ 32839) Kindergarten der Waldorfinit. Billerbecker Str.
Swisttal-Heimerzheim (PLZ 53913) Integrierter WK „Sonnentor“, Höhenring 100, T.02254-81831,
Unna (PLZ 59423) Waldorfkinderhaus Kastanienhof, Eibenweg
Varel (PLZ 26316) Waldorfkindergarten Sternenwagen, Oldenburger Str.
Velbert (PLZ 42555) WK Langenberg, Hauptstr. 33, T.02052-6200
Viersen (PLZ 41751) Raphael Kindergarten, Wilhelmshöhe
Wachtberg (PLZ 53343) WK Wachtberg e.V., Pecher Hauptstr.
Wilhelmshaven (PLZ 26389) Waldorfkindergarten, Genossenschaftsstr.
Wismar (PLZ 23966), Waldorfkindergarten, Verein z. Förd. d, WDP e.V., Scheuerstr.
Willich (PLZ 47877) Christian Morgenstern-Kindergarten, Bahnstr.
Witten (PLZ 58455), Familienzentrum WK Witten e.V., Billerbeckstr. 40, T. 02302-22075, F.- 401655, info@waldorf-familienzentrum.de, www.waldorf-familienzentrum.de
Wolfsburg (PLZ38440) Waldorfkindergarten, Masurenweg
Würselen (PLZ 52146) Integr. WK, Am Johanniterhof 1, T.02405-419530,
Wuppertal (PLZ 42281) integr. WK im Troxlerhaus, Hatzfelder Str. 191a, T.0202-270428-0

Adressenänderungen bitte nur schriftlich an: Trigonal-Vertrieb, Pf. 1661 - 65428 Rüsselsheim oder per Fax: 06142-13111 oder per mail: trigonet@web.de

Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten

Essen (PLZ45128) Das Praxisatelier – Biografiearbeit, Lebensberatung, Trauerbegleitung, Margot Bischof, Diplom-Pädagogin, Mörikestr.

PRAXIS FÜR HEILPÄDAGOGIK & HEIL-EURYTHMISCHE KUNST
Gabriele Erdmann-Keusch
Dipl. Heilpädagogin
Dipl. Eurythmistin/Bogentherapeutin
Am Brasberg 5 ⊙ 58300 Wetter ☎ 02335 - 845279
punktumkreis@gmx.net punktumkreis-praxis.de

Orthopädische Praxis
M. R. Neuhaus
45549 Sprockhövel
Hombergstr. 5-Tel.: 02324 - 90720
www.roo-neuhaus.de | www.ozsp.de

Überregionale Einrichtungen, Verbände, Verlage und sonstige Kontakte

Alfter (PLZ 53347), Weiterbildungszentrum Alanus Werkhaus. Künstlerische Kurse, Seminare, Kurse zur persönlichen Entwicklung, Fortbildungen, Johanneshof, T. 02222-9321-1700, weiterbildung@alanus.edu | www.alanus.edu/werkhaus
Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Villestr.3, T.02222-9321-0, F. -9321-21, info@alanus.edu | www.alanus.edu | Karten: schauspielticket@alanus.edu, www.schauspielsymposium.de
Bad Boll (PLZ 73087), Margarethe Hauschka Schule, Schulungsstätte für Rhythmische Massage & Künstlerische Therapie, Gruibingerstr. 29, T. 07164-4564, info@margarethe-hauschka-schule.com www.margarethe-hauschka-schule.com
Berlin (10711), Stiftung Wege zur Qualität, Dr. Michael Ross, Joachim-Friedrich-Str. 20, T. 030-31803498, mobil: 0177-8644158, Fax 030-31997728, email: wegezurqualität@aol.com, www.wegezurqualität.info, weitere Infos.: Bettina Held, Stiftung Seminarorganisation, T. 0176-52058079, Fax: 0821-40877043, mail: wzqseminare.com
Berlin (PLZ 10178) Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners, Weinmeisterstr. 16, T.030-61702630, F.-61702633, freunde.waldorf@t-online
Bippen (PLZ 49626), Kulturhof Sültemühle, Ein Ort für Prävention und Therapie, Stefanie Aurig, Sültemühle 1, T. 05901-5309962, info@kulturhof-sueltemuehle.de, www.kulturhof-sueltemuehle.de
Bochum (PLZ 44789) GLS Gemeinschaftsbank eG, GLS Treuhand e.V., GLS Beteiligungs AG, Christstr. 9, T.0234-5797-0, F.-133, Pf.100829, www.gls.de
Darmstadt (PLZ 64295) Demeter e.V., Brandschneise 1, T.06155-846-90, F.-11
Den Haag - Niederlande (PLZ-NL-2596) Emerald Foundation Nassau, Dillenburgstraat 13, Tel. 0031.703247709 | stg.emerald@xs4all.nl | www.emeraldfoundation.nl
Essen (PLZ 45133) Studienstätte für kosmisch-künstlerische Tierkreis-Arbeit e.V., Frankenstr. 313, T.0201-470411, studienstaette-tierkreis@gmx.de
Filderstadt (PLZ 70794), Pflege-Bildungszentrum an der Filderklinik e. V., Haberschlaiheide 1, T. 0711-77036000, www.pbz-filderklinik.de kontakt@pbz-filderklinik.de
Freiburg-Munzingen (79112) Edith Maryon Kunstschule e.V. | Studium Freie Kunst mit Schwerpunkt Bildhauerei (Vollzeit oder berufsbegleitend) Offenes Kursprogramm (KUNSTLABOR) | Dorfgraben 1-3 | T +49 (0) 7664 4803 info@bildhauer-kunststudium.com www.bildhauer-kunststudium.com
Halle (Westf. PLZ 33790) Natur- und Wildnisschule Teutoburger Wald, Dr. Gero Wever, Mödsiek 42, T. 05201-735270 www.natur-wildnisschule.de info@natur-wildnisschule.de
Hamburg (PLZ 22395) Verein für ganzheitliches Heilwesen e.V. - Immenhorstweg 104a | www.isis-verein.de | isis.verein@gmail.com T. 040-64504897
Köln (PLZ 50937), Freies Bildungswerk Rheinland, Staatl. anerkannte Weiterbildungseinrichtung NRW Luxemburger Str. 190, T. 0221-941 49 30, info@fbw-rheinland.de, www.fbw.rheinland.de | Veranstaltungsadresse: Freies Bildungswerk Rheinland, Vorgebirgswall 4-8, 50677 Köln
Mannheim (PLZ 68 165) Hyazinth-Institut für Substanzerkenntnis | Straße: P6 | 16-19 | Tel. 0621 107 59 877 info@hyazinth.org | www.hyazinth.org Infos: Ilse K. Müller: Grundausbildung Substanzerkenntnis; Seelen- und Erkenntnisübungen: Einzelstunden und Seminare
Neustadt/Weinstraße (PLZ 67433), Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V., Landauer Str. 66, T. 06321-959686, F.-959688, info@waldorfkindergarten.de, www.waldorfkindergarten.de
Rosenfeld (PLZ 72348), Mellifera e.V., Lehr- und Versuchsimkerei Fischermühle, Fischermühle 7, T. 07248-945249-0, mail@mellifera.de, www.mellifera.de
Rüsselsheim (PLZ 65428) Trigonal, Trigolog + trigonet - Hauptgeschäftsstelle, Friedensplatz 4-6, T.06142-13200, F.-13111, www.trigonet.de | trigonet@web.de
Stuttgart (PLZ 70184) Bund der freien Waldorfschulen, Thomas Krauch, Wagenburgstr. 6, T.0711-210420, F.-2104219
Stuttgart (PLZ 70188) Freie Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorf- pädagogik, Staatlich anerkannte Hochschule, Haußmannstr. 44a, T.0711-210940, F.-2348913, info@freie-hochschule-stuttgart.de, www.freie-hochschule-stuttgart.de
Wahlwies (PLZ 78333) Forum Freier Christen, Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln, Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T./F.0700-19071955, Post@Forum-Freier-Christen.de, www.Forum-Freier-Christen.de

IMPRESSUM

Trigonal erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage in der Ausgabe Nord:
Rhein-Ruhr-Region, Hannover, Hamburg, Berlin-Brandenburg, Rostock, Nord-Deutschland
Jeder namentlich gekennzeichnete Artikel wird vom jeweiligen Autor verantwortet. Angaben im Veranstaltungskalender sind ohne Gewähr.

Überlassene Bilder u. Texte werden zum Teil auch in unserer Internet-Ausgabe unter trigonet.de veröffentlicht. Die kostenlosen Nutzungsrechte für Trigonal, Trigolog und trigonet werden durch die Überlassung von Bild u. Text ausdrücklich eingeräumt. Eine Weitergabe oder weitere Verwertung durch den Verlag findet nicht statt. Nachdruck oder Übernahme von Bild o.Text aus Druck- oder Netz-Medium ist nicht gestattet.
Herausgeber:
Alexander Schaumann (Düsseldorf), Michael Schmock (Bochum), Rüdiger Löwe (Rüsselsheim)

Überregionale Redaktion für Kultur, Kunst, Ausstellungen und Berichte:
Post über den Verlag:
Friedensplatz 4-6,
65428 Rüsselsheim,
Tel. 06142-13200, Fax: 06142-13111
email: trigonet@web.de

Redaktionsschluss :
10. des Vormonats. Anzeigenschluss: Für gewerbliche Anzeigen 20. des Vormonats. Stellenanzeigen können noch bis 1 Tag vor dem Druck aufgegeben werden.
Das jeweilige Datum entnehmen Sie dem Kasten im Stellenmarkt.
Gültige Preisliste: Nr. 16 vom 01.04.2022
Druck: Hürriyet A.S., Mörfelden-Walldorf.
Geschäftsstelle des Verlages:
Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim,
Tel. 06142-13200, Fax -13111.
(Kernzeit 9.00-12.00)
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Rüdiger Löwe. Postanschrift: Friedensplatz 4-6,65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-13200, Fax -13111.
(Kernzeit - Tel.: 9.00 - 12.00)
email: anzeigen@trigonet.de
Abo: 32 EUR - Ausland 46 EUR/Jahr
(Bankeinzug) Aussereuropäisches Ausland: 64 EUR
Auflage: 13.300 Exemplare in der Ausgabe Nord
(Abos, Sammelabos und Auslagestellen)
(inkl. Ausland und Werbeexemplare)

Copyright 2025 bei:

Trigonal
thyrsos Verlagsgesellschaft mbH
Rüsselsheim

Trigonal wird auf Zeitungspapier gedruckt, das zum allergrößten Teil aus recyceltem Altpapier besteht. Es ist nicht mit Chlor oder Sauerstoff gebleicht und voll kompostierbar.

trigonet.de

Wie Operngeschichte geschrieben wurde

Buch zum ‹Parsifal› am Goetheanum in der Inszenierung von Jasmin Solfaghari
Foto: Buch: Schott Music | Hintergrundbild: François Croissant

Dokumentation der Inszenierung des ‹Parsifal› am Goetheanum

Die Inszenierung von Richard Wagners ‹Parsifal› am Goetheanum unter der Leitung von Jasmin Solfaghari hat mit dem Einsatz der Eurythmie Operngeschichte geschrieben. Darüber hinaus verbindet die Regisseurin Kunst und Wissenschaft. Das Buch zum ‹Parsifal› am Goetheanum gibt vielfältige persönliche und fachliche Einblicke in das komplexe Geschehen dieser Inszenierung. Es ist eine Kooperation von ‹Schott Music› und ‹Pamy Mediaproductions›.
Schon die Rahmenbedingungen waren besonders: Die Proben konnten sieben Wochen lang im originalen Bühnenbild stattfinden. Das ermöglichte eine dichte Zusammenarbeit der Opernregisseurin Jasmin Solfaghari mit den Bereichen Bühnen-/Kostümbild (Walter Schütze), Musik (Roland Fister), Eurythmie (Stefan Hasler) und Lichtdesign (Klaus Suppan).
Für die Regisseurin war eine der Hauptfragen die Integration der Eurythmie: «Werden die Sänger, die ja selbst ihre Geschichte erzählen können, von den Aktionen der Eurythmie überdeckt? Wie schaffen wir es, Aktionen zu erfinden, die mit der Sängerriege harmonieren?» Die Philologin, Musikwissenschaftlerin und Philosophin Lea Zeiger berichtet aus den Proben, dass durchaus «stets leichte Angst vor einer Kollision zwischen Eurythmisten und den Protagonisten bestand». Damit sich Sängerpartien und Chor «uneingeschränkt» auf ihre Rollen konzentrieren konnten, kam die Eurythmie später hinzu. In den Kritiken wurde die Grundidee, Speer, Gral und Schwan eurythmisch darzustellen, gelobt. Für die Eurythmie selbst ist die Einbindung in dramatisches Geschehen vertraut, doch hier war ein Umgang mit den ungewohnten Raumbedingungen zu finden. Stefan Hasler beschreibt die Herausforderung des «prägnant gegliederten und architektonisch wuchtigen Bühnenraums» so: «Oft mussten Eurythmie-Formen extrem reduziert werden, da nur wenig Platz zur Verfügung stand.» Zentral war die Fokussierung auf die «übergeordnete Geste» «im größeren Kontext der Geschichte».
Damit ist das Bühnenbild angesprochen. Walter Schütze griff dafür architektonische Elemente des Goetheanum auf. So wurde der Zuschauerraum einbezogen, dessen «bunte Glasfenster» erst verdunkelt wurden, «wenn alle Zuschauer bereits im Saal sind». Eine weitere Aufgabe bestand darin, den unterschiedlichen Umgang mit Raum und Farbe zu meistern: «Bei der Eurythmie entspricht die Farbigkeit der Räume oftmals jene der Kostüme. In der Oper arbeiten wir lieber mit Kontrasten.» Und: «Bei der Eurythmie etwa verwendet man als Grundfarbe für den Raum oft ein sehr dunkles Blau, das auf den ersten Blick fast grau wirkt, sich aber aus vierzehn Farbschichten zusammensetzt, die dann im unterschiedlich farbigen Licht wieder zutage treten.» Das entspreche, so Walter Schütze weiter, der eigenen Herangehensweise, «wenn ich einen silbergrauen Raum gestalte».
Jasmin Solfaghari sowie Mitwirkende der Bühne und der technischen Gewerke sprechen offen über ihre Herausforderungen. Dazu gehört das Männer- und Frauenbild im ‹Parsifal›. Zudem gibt es Blicke auf Themen wie ‹Anthroposophie und Wagner›, ‹Zur Entstehungsgeschichte der Eurythmie› und die ‹Parsifal›-Inszenierungen am Bayreuther Festspielhaus, Deutschland. Diese Einbettungen verdeutlichen die Arbeitsweise von Jasmin Solfaghari: die Verbindung von Kunst und Wissenschaft, etwa durch Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen, Deutschland.

François Croissant
Ansprechpartner
Goetheanum-Bühne

Buch Jasmin Solfaghari (Hrsg.):
Ich schreite kaum, doch wähn' ich mich schon weit. Parsifal am Goetheanum, Schott Music 2024, 272 Seiten,
Euro 34,50 Euro

Was tun, wenn das Kind Fieber hat?

Eine neue Leitlinie klärt auf

Prof. Dr. David Martin von der Universität Witten/Herdecke koordinierte die neue S3-Leitlinie – ein Regelwerk für Fachkräfte und Familien.

Fieber ist keine Krankheit, sondern eine Reaktion des Körpers – und meist keine, die behandelt werden muss, erklärt Prof. Dr. David Martin, Kinderarzt, Leiter des Instituts für Integrative Medizin und Lehrstuhlinhaber für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin an der Universität Witten/Herdecke (UW/H). Diese zentrale Botschaft zieht sich durch die neue S3-Leitlinie „Fiebermanagement bei Kindern und Jugendlichen“, die unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) erarbeitet und von Prof. Dr. David Martin koordiniert wurde.
Zum ersten Mal gibt es eine von der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) klare, wissenschaftlich geprüfte Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Fieber bei Kindern – für Ärzt:innen, Pflegekräfte, Eltern und alle, die Kinder betreuen. Die neue Leitlinie gibt konkrete Hinweise zur Behandlung zu Hause und verfolgt dabei ein zentrales Ziel: Sie will Eltern ermutigen, dem natürlichen Verlauf von Fieber zu vertrauen – ohne unnötige Medikamente oder voreilige Arztbesuche.

Prof. Dr. David Martin
Foto: UW/H

Fieber ist keine Notfallsituation, wenn keine Warnzeichen vorliegen

„Wir möchten, dass Eltern wissen, wann Fieber ein Warnsignal ist und wann nicht“, erklärt Prof. Martin. Fieber ist in der Regel eine hilfreiche Abwehrreaktion des Körpers. Dementsprechend empfehlen die Expert:innen nicht mehr, Fieber allein aufgrund seiner Höhe zu senken. Entscheidend ist, wie sich das Kind fühlt. Nur wenn es sichtbar unter dem Fieber leidet und andere Maßnahmen nicht geholfen haben, kommen Medikamente wie Paracetamol oder Ibuprofen infrage. Und auch dann nur über einen begrenzten Zeitraum.
Besser ist: Viel trinken, schlafen, Wärme spenden, Zuwendung – das Kind soll sich sicher und geborgen fühlen. Maßnahmen wie Wadenwickel sind laut Prof. Martin „nur bei warmen Extremitäten und subjektivem Unwohlsein sinnvoll und sollten körperwarm, nicht kalt sein“.

Antibiotika mit Bedacht

Zudem widerspricht die Leitlinie dem weitverbreiteten Irrglauben, fiebersenkende Mittel würden den Krankheitsverlauf verkürzen oder Fieberkrämpfe verhindern. „Sie können sogar Nebenwirkungen verursachen, wenn sie unnötig gegeben werden“, sagt Prof. Martin. Eine Ausnahme gilt für die Meningokokken-B-Impfung: Hier empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) vorbeugend gegen Fieber und Schmerzen Paracetamol zu geben. Das gilt vor allem, wenn gleichzeitig noch andere Impfungen erfolgen. Das Medikament sollte am besten direkt mit der Impfung oder kurz danach eingenommen werden.
Eine weitere wichtige Botschaft: Fieber ist kein Grund für Antibiotika. „Die meisten fieberhaften Infekte sind viral bedingt. Eine unnötige Gabe kann das Mikrobiom schädigen, Resistenzen fördern und Nebenwirkungen verursachen“, so Prof. Dr. Tim Niehues, Leitlinienbeauftrager der DGKJ.
Ob ärztliche Hilfe nötig ist, hängt nicht allein von der Temperatur ab – sondern vor allem vom Allgemeinzustand des Kindes und klar definierten Warnzeichen, wie zum Beispiel schrilles Schreien, Bewusstseinsstörungen, Atemnot oder Austrocknung. Auch die Rekapillarisierungszeit, die Zeit bis zur Durchblutung nach Druck auf die Haut, ist ein relevanter Faktor. Diese darf maximal 2 Sekunden betragen, eine längere Zeit deutet auf eine Durchblutungsstörung hin.

Säuglinge brauchen besondere Aufmerksamkeit – und Kinder ausreichend Erholung

Auch bei der Temperaturmessung gibt es klare Empfehlungen: Bei Säuglingen sollte rektal gemessen werden, bei älteren Kindern reicht ein Trommelfellthermometer. Stirn- oder Achselmessungen sind zu ungenau. Jugendliche können – mit Einschränkungen – auch oral messen.
Besondere Vorsicht gilt bei Vorerkrankungen und Säuglingen unter drei Monaten: Bereits bei Fieber ab 38 °C (rektal) ist ärztliche Abklärung erforderlich, da in dieser Altersgruppe auch bei leicht erhöhten Temperaturen schwere bakterielle Infektionen möglich sind.
Auch die Rückkehr in Kita oder Schule ist ein Thema der Leitlinie: Kinder sollten mindestens einen vollen Tag fieberfrei und wieder belastbar sein. Arbeitgeber, so die Empfehlung, sollten diese Erholungszeit unterstützen – sie ist eine Investition in die Gesundheit aller.

Universität Witten/Herdecke

Weitere Informationen:

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e. V. DGKJ. S3-Leitlinie: Fiebermanagement bei Kindern und Jugendlichen. 1. Auflage 2025. AWMF-Register Nr. 027-074. https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/027-074.

Die S3-Leitlinie wurde von der DGKJ koordiniert und unter Mitwirkung von 15 Fachgesellschaften, Berufsverbänden und Patientenorganisationen erarbeitet. Sie ist über die AWMF zugänglich und dient als Grundlage für die ebenfalls veröffentlichte „Elternleitlinie zum Umgang mit Fieber bei Kindern und Jugendlichen“.